



CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG

CLOU, Modell 9.500

MEYRA[®]
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Vorwort	7
Empfang	8
Anpassung	8
Spezifikation	8
Verwendung	8
Übersicht	9
Modell: 9.500	9
Fahrverhalten	10
Funktionsprüfung.....	10
Tipps zur Unfallverhütung.....	10
Notausschaltung	10
Bremsen	11
Betriebsbremse	11
Abbremsen des Rollstuhles	11
Feststellbremse	11
Umschalthebel	12
Feststellen der Bremse	12
Lösen der Bremse	12
Fahr-/Schiebebetrieb	13
Schiebebetrieb herstellen.....	13
Fahrbetrieb herstellen	13
Fahrbereitschaft herstellen	14
Überprüfungen vor Fahrtantritt	15
Ladevorgang.....	16
Positionierung des Bedienmoduls.....	17
Funktionsbeschreibung	17
Waagerechte Anpassung	17
Senkrechte Anpassung	17
Bedienmodul abnehmen.....	17
Bedienmodul einstecken	17
Bedienmodul zur Seite schwenken	18

Falten/Entfalten	19
Falten des Rollstuhles	19
Rollstuhl entfalten	22
Verladen und Transport	25
Transport in Fahrzeugen	25
Verladen.....	25
Transportsicherung	26
Sicherheitshinweise.....	26
Armlehnen	27
Armlehne abnehmen.....	27
Armlehne einstecken	27
Armlehnenhöhe einstellen.....	28
Kleiderschutz einstellen.....	28
Höhenanschlag (Memorie Effekt)	29
Armpolster in der Tiefe anpassen.....	29
Rückenlehne	30
Standard-Rückenlehne	30
Standard-Rückenlehne abnehmen	30
Standard-Rückenlehne aufstecken.....	30
Anpassrücken	31
Winkelverstellung der Rückenlehne	33
Sitz	34
Sitzkissen.....	34
Sitzgurt aushängen.....	34
Sitzgurt einhängen	34
Anpasssitz	34
Sitzbreite einstellen	35

Beinstützen	36
Wadenband	36
Hochklappen der Fußplatten	37
Abschwenken der Beinstützen	37
Einschwenken der Beinstützen	37
Beinstützen abnehmen	38
Beinstützen einhängen	38
Höhe der Fußplatte einstellen	39
Winkelverstellbare Fußplatte einstellen	39
Höhenverstellbare Beinstützen 774 AL	40
Höhenverstellbare Beinstützen abnehmen	40
Höhenverstellbare Beinstützen einhängen	40
Höhe der Fußplatte einstellen	40
Höhenverstellbare Beinstützen heben.....	41
Höhenverstellbare Beinstützen senken	41
Tiefenverstellung des Wadenpolsters	42
Höhenverstellung des Wadenpolsters.....	42
Beinstumpfstütze	42
Abschwenken / Abnehmen der Beinstumpfstütze.....	42
Einhängen der Beinstumpfstütze	43
Höhenverstellen der Beinstumpfstütze.....	43
Wadenplatte positionieren	43
Einsteckbare Stützrollen.....	44
Einsteckbare Stützrollen einschieben / abziehen	44
Einsteckbare Stützrollen einsetzen	44
Haltegurt	45
Haltegurt mit Schloss anlegen	46
Haltegurt mit Klettverschluss anlegen	46
Gurtlänge einstellen	46
Gehhilfenhalter	47

Stufenüberwinder	48
Hindernis überwinden.....	48
Stufenüberwinder abnehmen	49
Stufenüberwinder einsetzen.....	49
Begleitpersonensteuerung mit Vorrangsschaltung.....	50
Steuerung positionieren.....	50
Beleuchtung	51
Rückspiegel	51
Rückspiegel abnehmen	51
Rückspiegel einstecken.....	51
Spiegel einstellen	51
Instandhaltung	52
Wartung	52
Inspektion	52
Wartungsanleitung.....	53
Wartungsliste der jährlichen Arbeiten.....	55
Störungsbehebung	56
Ladegerät.....	57
Radwechsel	58
Antriebsräder demontieren	58
Antriebsräder montieren	58
Lenkräder demontieren	59
Lenkräder montieren.....	59
Sicherungen	60
Sicherungen austauschen.....	60
Beleuchtung.....	61
Fahrscheinwerfer einstellen	61
Fahrscheinwerfer	62
Blinkleuchte/vorn	63
Blinkleuchte/hinten.....	64
Rückleuchte	65

Hinweise für den Fachhändler	66
Programmierung des Fahrverhaltens	66
Fahrparameter	67
Standard-Programmierung	67
Technische Daten	68
Fahrstreckenleistung	68
Steigfähigkeit	68
Sicherungen	69
Beleuchtung	69
Werkzeug	70
Anzugsmomente für Schraubverbindungen	70
Modell 9.500	71
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl	75
Inspektionsnachweis	76
Garantie	78

VORWORT

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl eines Elektro-Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Durch die Ausstattungsvarianten und das Zubehör kann der Elektro-Rollstuhl individuellen Bedürfnissen angepasst werden.


Ein Elektro-Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Er ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Elektro-Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Achtung:

 Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Elektro-Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- die Bedienungsanleitung < *Bedienmodule VR2* >.
- die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* >.

Hinweis:

Kinder sollten die zu dem Elektro-Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

Hinweis:

Die Verpackung des Elektro-Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt Ihnen Ihren Elektro-Rollstuhl unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsvorschriften betriebsbereit und Ihren Bedürfnissen angepasst.

Hinweis:

Das für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigte Werkzeug ist unter Kapitel < *Technische Daten* > aufgeführt.

SPEZIFIKATION

Der Elektro-Rollstuhl ist ein umweltfreundliches Elektrofahrzeug. Er wurde entwickelt um den Aktionsradius bei gesundheits- oder altersbedingter Einschränkung zu erweitern.

VERWENDUNG

Der Elektro-Rollstuhl dient mit montierten Beinstützen und Armlehnen-einheiten ausschließlich der Beförderung einer sitzenden Person. Andere Zug- oder Transportlasten entsprechen nicht seinem Verwendungszweck.

Dieses Modell ist ein Elektro-Rollstuhl für den Innen- und Außenbereich auf festem Untergrund.

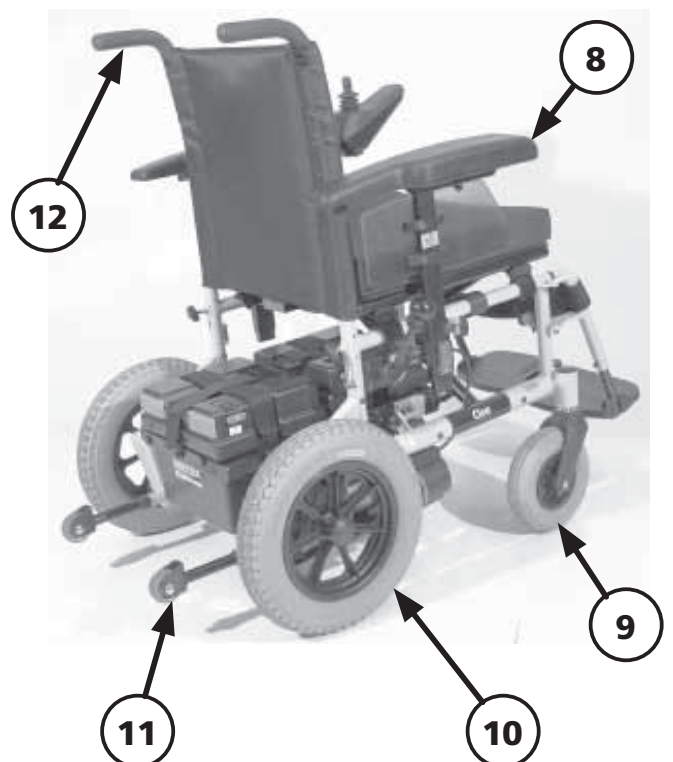
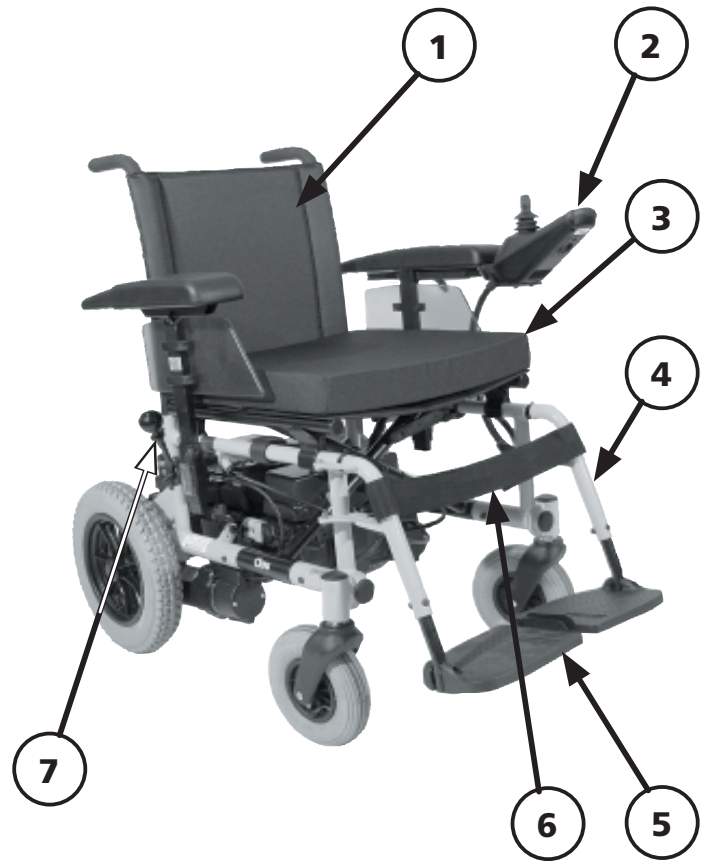
ÜBERSICHT

Modell: 9.500

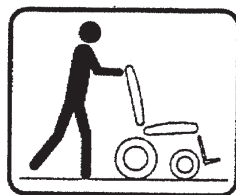
Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen des Elektro-Rollstuhles.

Pos. Benennung

- 1 Rückenlehne
- 2 Bedienmodul
- 3 Sitzkissen
- 4 Beinstütze
- 5 Fußplatte
- 6 Wadenband
- 7 Umschalthebel Fahr- / Schiebetrieb
- 8 Armlehne
- 9 Lenkrad
- 10 Antriebsrad
- 11 Stützrolle
- 12 Schiebebügel



Fahrbetrieb



Schiebetrieb

FAHRVERHALTEN

Die Optimierung der Fahreigenschaften des Elektro-Rollstuhles mit den persönlichen Gegebenheiten ist von unserem Service-Techniker und Ihrem Fachhändler oder Therapeuten abzustimmen.

Die Anpassungsfähigkeit bietet einen ausreichenden Fahrkomfort sowie eine hohe Betriebssicherheit.

Geschwindigkeit und Fahrtrichtung bestimmen Sie selbst während der Fahrt durch die Bewegung des Joysticks (Fahr- und Lenkhebel) sowie der eingestellten maximalen Endgeschwindigkeit Ihres Elektro-Rollstuhles.

Funktionsprüfung

Vor jedem Fahrtritt ist der Elektro-Rollstuhl auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

☞ Dazu in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodule VR2* > das Kapitel < *Überprüfung vor Fahrtantritt* > beachten.

Tipps zur Unfallverhütung

Notausschaltung

Achtung:

- ! Nur im Falle unkontrollierten Fahrverhaltens des Fahrzeuges, dieses durch Ausschalten zum Stillstand bringen.

BREMSEN

- Die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* > beachten!

Betriebsbremse

Die Motoren arbeiten elektrisch als Betriebsbremse und bremsen den Elektro-Rollstuhl sanft und ruckfrei bis zum Stillstand ab.

Abbremsen des Rollstuhles

Für ein dosiertes Abbremsen des Rollstuhles den Joystick langsam in die Ausgangsposition (Nullstellung) zurückführen.

- ☞ Der Rollstuhl stoppt auf kürzester Strecke nach dem Loslassen des Joysticks.

Feststellbremse

Die Feststellbremsen wirken nur, wenn der Umschalthebel auf Fahrbetrieb geschaltet ist. Sie lösen sich beim Anfahren automatisch. Von Hand werden sie gelöst, indem der Umschalthebel auf Schiebetrieb geschaltet wird.

- ☞ Dazu das Kapitel < *Fahr-/Schiebetrieb* > beachten.

Umschalthebel

Feststellen der Bremse

Den Umschalthebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1).

Achtung:

- ! Der Elektro-Rollstuhl darf sich bei eingestelltem Fahrbetrieb nicht schieben lassen.
- Die Bremswirkung lässt nach bei abgenutzten Bremsbelägen.

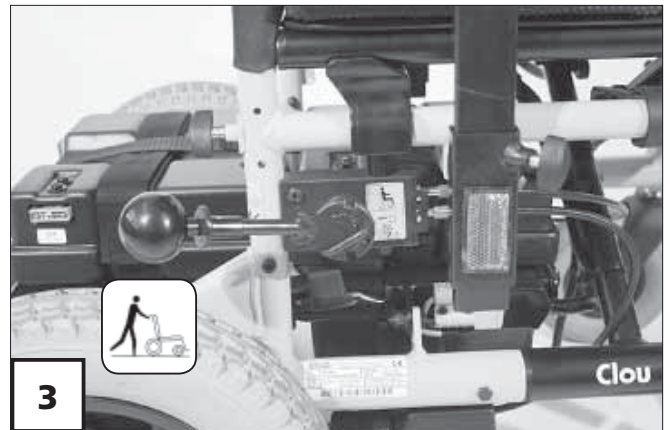
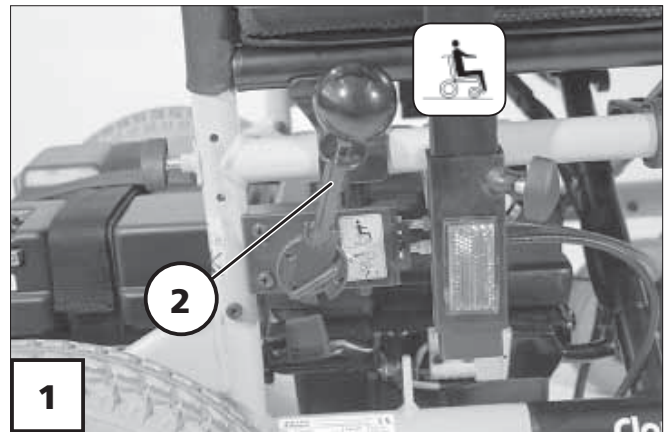
Bei einseitiger oder nachlassender Bremswirkung den Elektro-Rollstuhl sofort von Ihrer Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Lösen der Bremse

Die Verriegelungshülse (2) am Umschalthebel betätigen und den Umschalthebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (3).

Achtung:

- ! Das Umsteigen in bzw. aus dem Elektro-Rollstuhl nur bei ausgeschaltetem Rollstuhl und Umschalthebel in Position „Fahrbetrieb“ durchführen!
- Ein unbeabsichtigtes Berühren des Joysticks (Fahr- und Lenkhebel) kann den Elektro-Rollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!



Fahr-/Schiebebetrieb

Der Hebel (1) zum Umschalten der Antriebsmotoren zwischen Fahr- und Schiebetrieb befindet sich auf der rechten Seite des Elektro-Rollstuhles.

Achtung:

- ! Den Elektro-Rollstuhl nur zum Rangieren oder in Notfällen aber nicht auf Gefällestrassen/Steigungen schieben.

Im Schiebetrieb sind die Elektromagnet-Bremsen ausgeschaltet. Der Rollstuhl kann dann nur durch Umschalten in den Fahrbetrieb gebremst werden. An Gefällestrassen/Steigungen daher nicht in den Schiebetrieb schalten.

Schiebetrieb herstellen

Erst das Bedienmodul ausschalten, sonst wird das Schieben erschwert.

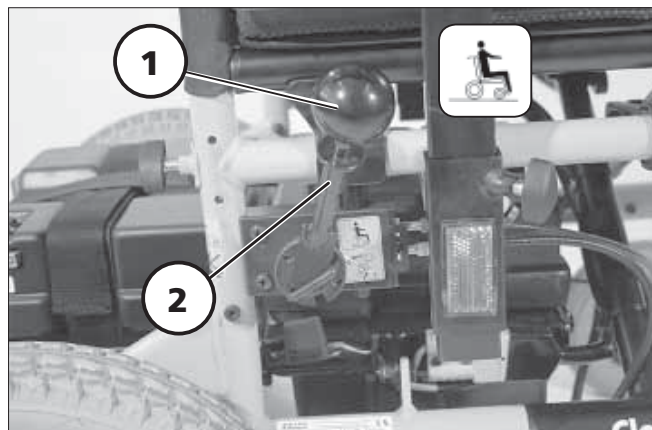
Anschließend die Verriegelungshülse (2) am Umschalthebel betätigen und den Umschalthebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (3).

Achtung:

- ! Den Umschalthebel nicht während der Fahrt auf Schiebetrieb umstellen!

Fahrbetrieb herstellen

1. Den Umschalthebel nach vorn führen (1) und hörbar einrasten lassen.
 2. Bedienmodul einschalten.
- ☞ Der Elektro-Rollstuhl ist nun wieder fahrbereit.



FAHRBEREITSCHAFT HERSTELLEN

Um die Fahrbereitschaft des Elektro-Rollstuhles herzustellen sind folgende Anweisungen der angegebenen Reihenfolge nach durchzuführen.

Hinweis:

Vor der ersten Fahrt die Antriebsbatterien über das Bedienmodul laden.

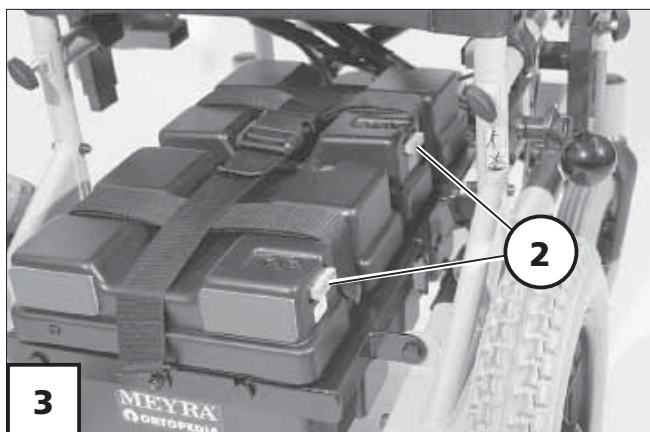
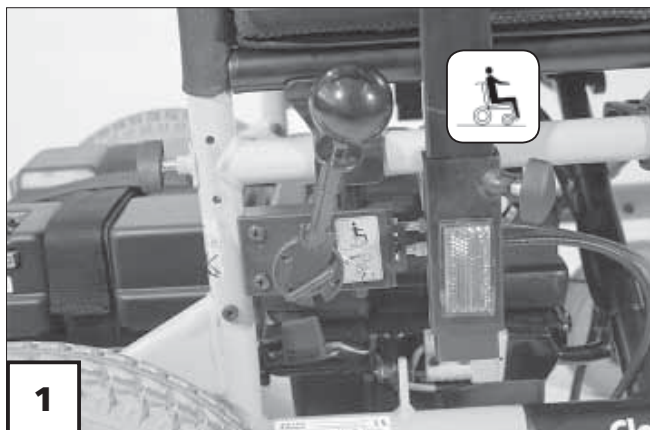
1. Fahrbetrieb einschalten

Die Antriebsmotoren auf Fahrbetrieb schalten. Dazu den Umschalthebel nach vorn führen (1) und hörbar einrasten lassen.

2. Festen Sitz der Batteriesicherungen prüfen

Flachsicherung:

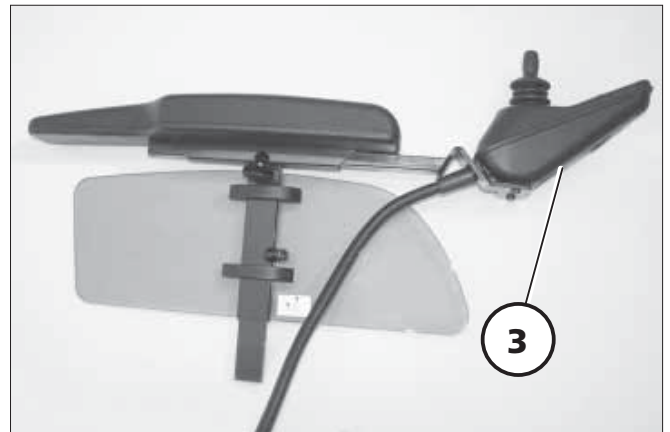
Die Flachsicherungen (2) für den Batteriestrom müssen fest in dem Sicherungshalter des jeweiligen Batteriedeckels sitzen (3).



3. Position des Bedienmoduls prüfen

Die Position des Bedienmoduls (3) ist so einzustellen, dass Sie Ihren Elektro-Rollstuhl bequem und sicher steuern können.

☞ Dazu das Kapitel < *Positionierung des Bedienmoduls* > beachten.



4. Bedienmodul einschalten

Die EIN/AUS-Taste auf dem Bedienfeld vom Bedienmodul drücken.

☞ **Hinweis:**

Den Joystick (4) erst dann betätigen, wenn der Selbsttest der Elektronik beendet ist!

☞ **Schlossfunktion:**

☞ Durch die Schlossfunktion lässt sich der Rollstuhl gegen unbefugte Benutzung sichern.

☞ Bedienungsanleitung < *Bedienmodule VR2* >, Kapitel < *Schlossfunktion* > beachten.



Überprüfungen vor Fahrtantritt

Vor Fahrtantritt sollte folgendes überprüft werden:

- ☞ die Batterieladung,
- ☞ die eingestellte Vorwahl der max. Endgeschwindigkeit.
- Dazu jeweils die Bedienungsanleitung < *Bedienmodule VR2* > beachten.

Ladevorgang

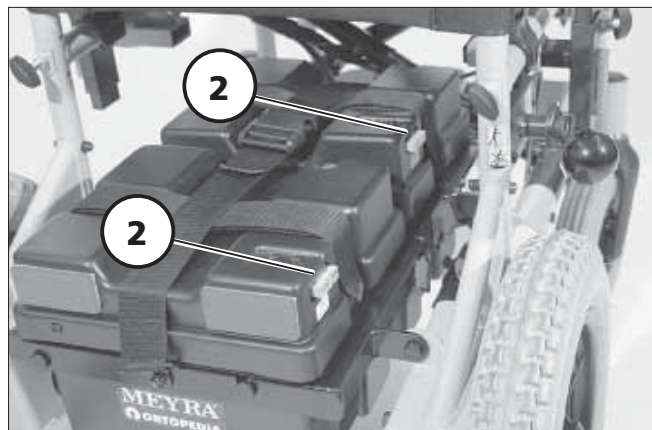
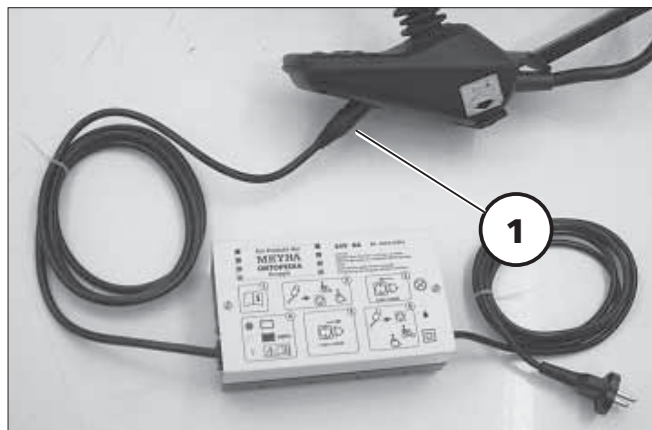
1. Bedienmodul ausschalten. Der Umschalthebel steht auf Fahrbetrieb.
2. Stecker des Ladegerätes in die Batterie-Ladebuchse vom Bedienmodul stecken (1).

Achtung:

- ! Stecken Sie keine anderen Gegenstände als den Batterie-Ladestecker in die Ladebuchse. – Kurzschlussgefahr!
3. Batterieladegerät einschalten bzw. Netzstecker des Ladegerätes in eine entsprechende Steckdose stecken. Der Ladevorgang ist eingeleitet.
- ☞ Der Ladevorgang läuft nur mit intakten Batteriesicherungen (2).

Eine völlige Aufladung der Antriebsbatterien nimmt ungefähr 8 Stunden Zeit in Anspruch.

4. Nach beendeter Ladung das Batterieladegerät vom Netz trennen und den Ladestecker aus dem Bedienmodul herausziehen.



Positionierung des Bedienmoduls

Funktionsbeschreibung

Eine detaillierte Beschreibung der Drucktasten und Symbole finden Sie in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* >.

Die Position des Bedienmoduls kann auf die individuellen Maße des Benutzers angepasst werden. Beim Transport oder zum Verstauen kann das Bedienmodul auch abgenommen und zur Seite oder auf den Sitz gelegt werden.

Achtung:

- ! Vor dem Einstellen/Abnehmen das Bedienmodul ausschalten.

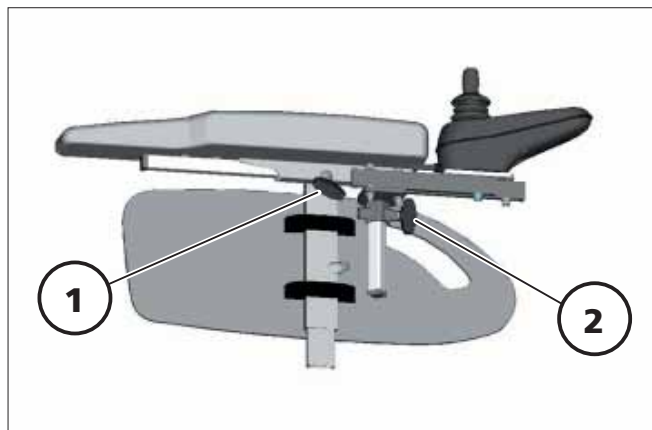
Waagerechte Anpassung

Die Klemmschraube zur Tiefeneinstellung (1) lösen. Das Bedienmodul in die gewünschte Position verschieben. Das Kabel dabei vorsichtig nachführen und Klemmschraube wieder sicher festziehen.

Senkrechte Anpassung

Mit dem optional höhenverstellbaren Bedienmodulhalter kann das Bedienmodul in der Höhe verstellt werden.

Den Klemmhebel (2) lösen, dabei das Bedienmodul festhalten, in gewünschte Position bringen, Klemmhebel wieder anziehen.



Bedienmodul abnehmen

Zum Abnehmen des Bedienmoduls die Klemmschraube (1) lösen. Das Bedienmodul nach vorn ziehen.

- ☞ Das Kabel dabei vorsichtig nachführen.

Bedienmodul einstecken

Für den Fahrbetrieb das Bedienmodul wieder einstecken. Die Klemmschraube (1) festdrehen.

- ☞ Das Kabel dabei vorsichtig nachführen.


Bedienmodul zur Seite schwenken


Mit dem optionalen abschwenkbaren Bedienmodulhalter (1) kann das Bedienmodul seitlich zurück geschwenkt werden (2), so dass es sich seitlich, parallel zur Armlehne befindet. Dadurch ist es möglich, z.B.

- näher an einen Tisch heranzufahren,
- das Bedienmodul leichter abzunehmen.

Für den normalen Fahrbetrieb das Bedienmodul wieder nach vorn einschwenken (1), bis zum spürbaren Anschlag der Magnetverbindung.

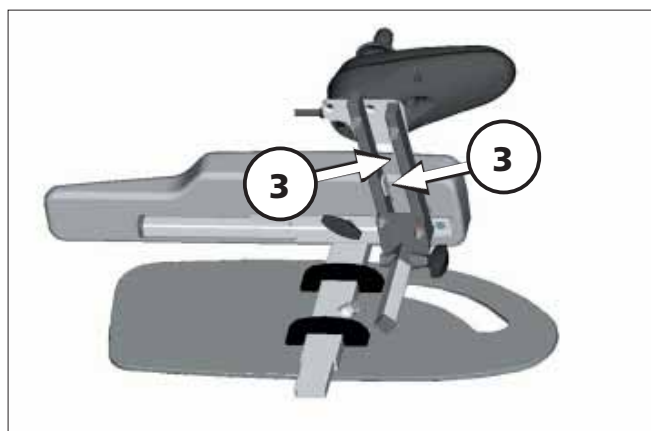
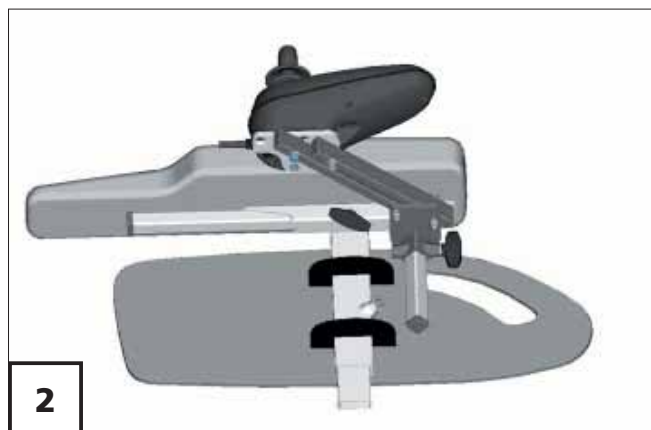
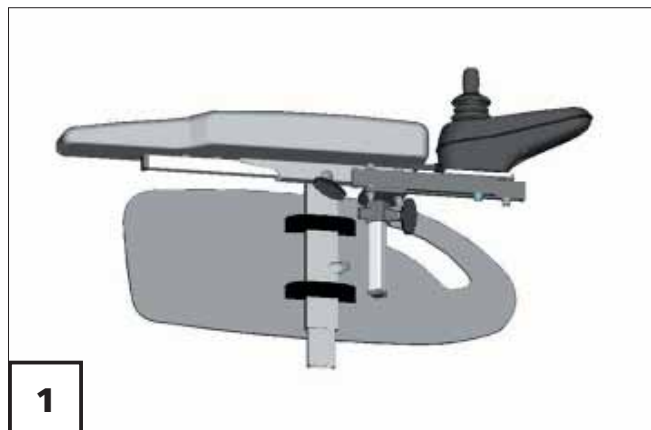
Hinweis:

 Zum leichten Abschwenken des Bedienmoduls kann die Magnetkraft durch Überkleben der Magnete (3), z. B. mit Klebestreifen, verringert werden.

 Bei zu dicht an der Armlehne positioniertem Bedienmodul ist dieses vor dem Abschwenken nach vorn zu verstellen.

Achtung:

-  Nicht in den Scherenbereich fassen. – Klemmgefahr!



FALTEN/ENTFALTEN

Zum Transport im Pkw ist der Elektro-Rollstuhl auch faltbar (1).

Falten des Rollstuhles

1. Bedienmodul ausschalten

– EIN/AUS-Taste betätigen.

☞ Dazu die Bedienungsanleitung < *Bedienmodule VR2* > beachten.

2. Beinstützen abnehmen (2)

(nur bei Platzmangel erforderlich)

☞ Dazu das Kapitel < *Beinstützen* > beachten.

3. Bedienmodul abnehmen

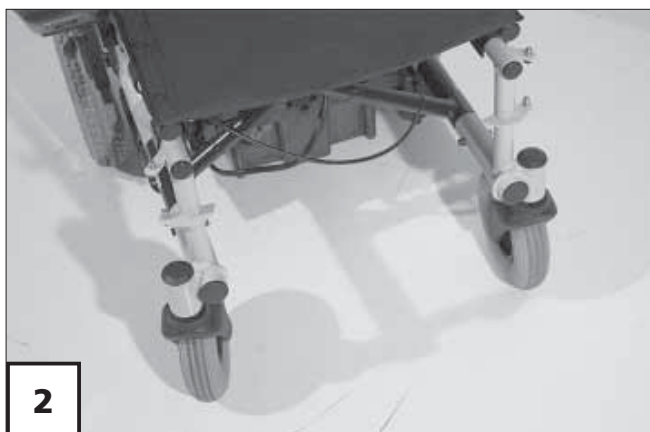
(nur bei Platzmangel erforderlich)

☞ Dazu das Kapitel < *Positionierung des Bedienmoduls* > beachten.

4. Armlehnen abnehmen (3)

(nur bei Platzmangel erforderlich)

☞ Dazu das Kapitel < *Armlehnen* > beachten.



5. Rückenlehne abnehmen (4)
(nur bei Platzmangel erforderlich)

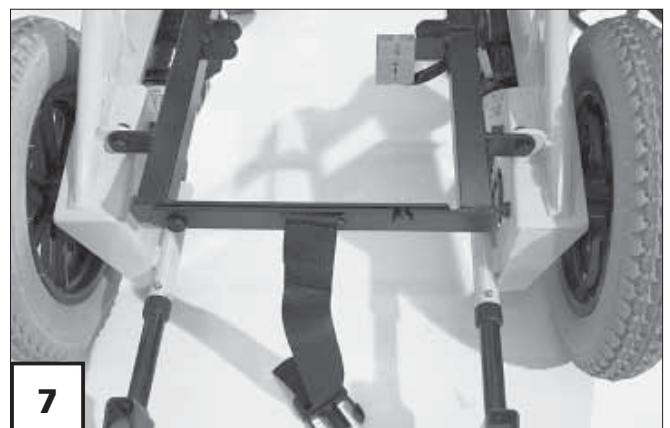
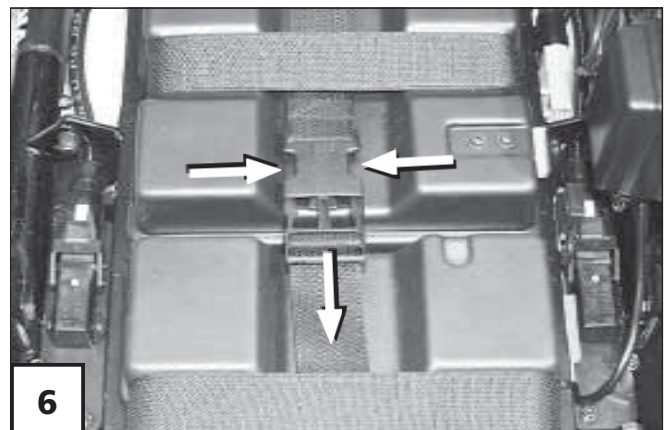
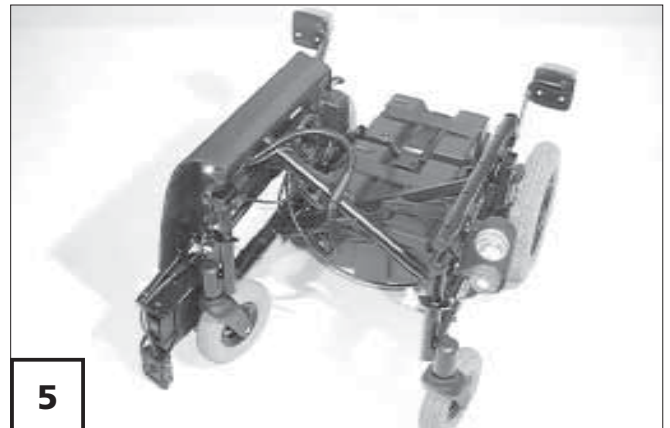
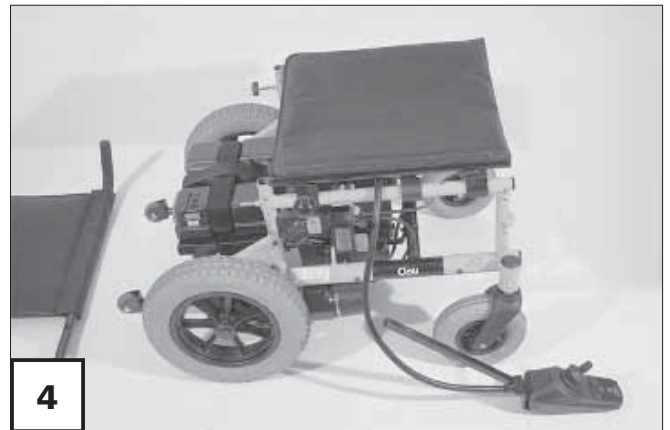
☞ Dazu das Kapitel < *Rückenlehne* > beachten.

6. Sitzgurt aushängen (5)

☞ Dazu das Kapitel < *Sitz* > beachten.

7. Batterien herausheben (7)

- Zuerst müssen zum Öffnen des Haltegurtes die Federn des Schnappverschlusses zusammengedrückt werden (6).
- Dann die Batterien jeweils mit dem Tragegurt herausheben und vorsichtig abstellen (7).



8. Rollstuhl falten (9)

- Vor dem Falten müssen zuerst die Kreuzgelenke, zum Öffnen des Batteriehalters, etwas angehoben werden (8).

☞ Hierzu die Batteriesicherungsgurte nach oben ziehen.

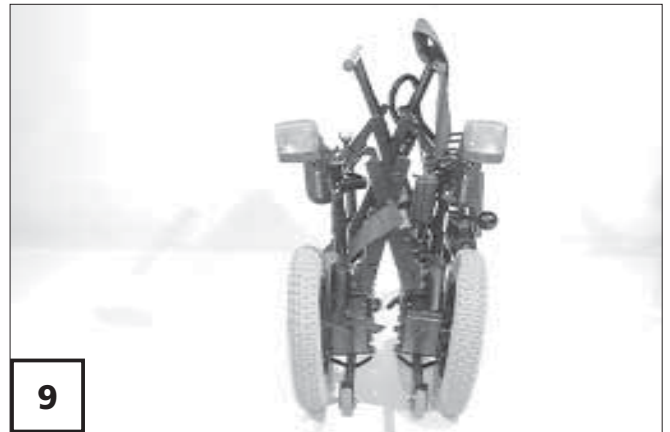
- Zum leichteren Falten den Rollstuhl auf einer Seite etwas ankippen. Dann die Rollstuhlseiten zusammenschieben (9).

Achtung:

- ! Nicht in den Scheren- oder faltbereich greifen. – Quetschgefahr der Finger.

☞ **Hinweis:**

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen!



Rollstuhl entfalten

Die für den Transport abgebauten Teile sind vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!

Achtung:

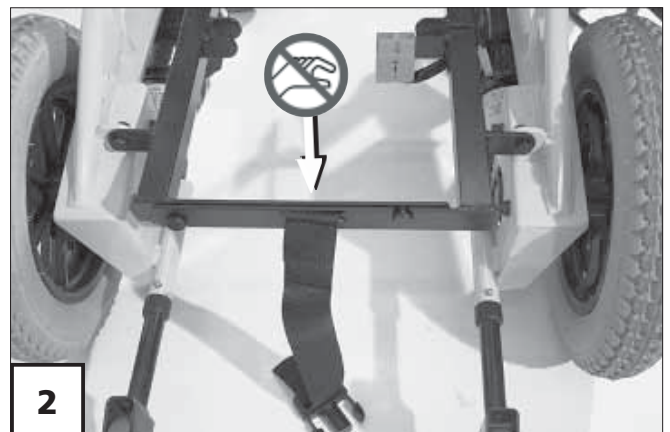
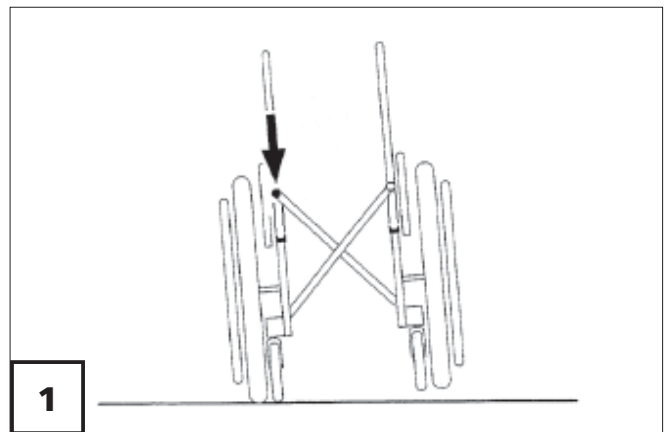
- ⚠ Benutzen Sie den Rollstuhl nicht
- ohne montierte Beinstützen sowie Armlehneneinheiten!

Gehen Sie zum Entfalten wie folgt vor:

1. Rollstuhl entfalten (2)

Achtung:

- ⚠ Nicht in den Scheren- oder faltbereich greifen. – Quetschgefahr der Finger.
 - Zum Entfalten den Rollstuhl auf einer Seite etwas ankippen. Auf der Seite, die fest auf dem Boden steht, das Sitzrohr bis zum Anschlag nach unten drücken (1).
- 👉 **Hinweis:**
Dazu kann es erforderlich sein, beide Sitzrohre mit der Hand nachzudrücken.
- Dann die Kreuzgelenke des Batteriehalters bis zum Anschlag nach unten drücken (2).




2. Batterien einsetzen (4)

- Den Batteriesicherungsgurt nach außen legen.
- Die Batterien jeweils mit dem Tragegurt in den Batteriehalter heben (3).


Hinweis:

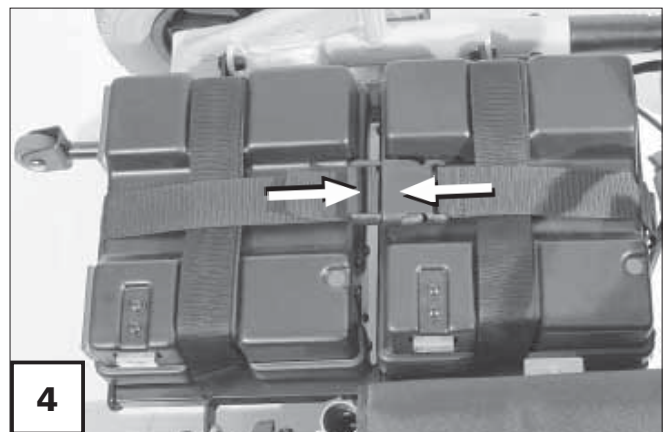
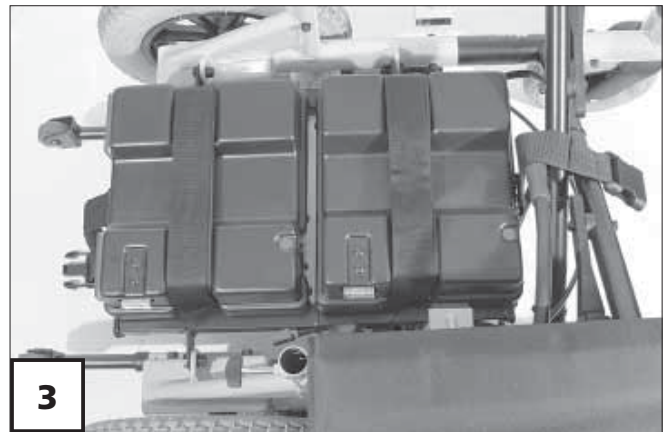
Es ist darauf zu achten, dass sich dabei die Sicherung und der Markierungspunkt der jeweiligen Batterie auf der rechten Seite, in Fahrtrichtung, befindet.

- Zum Schließen des Batteriesicherungsgurtes werden die Verschlusshälften über die Tragegurte der Batterien geführt und bis zum Einschnappen der Federn ineinandergeschoben (4).

-  Ggf. den Batteriesicherungsgurt nachspannen. Hierzu am Gurtende ziehen.

3. Sitzgurt einhängen (5)

-  Dazu das Kapitel < *Sitz* > beachten.



4. Rückenlehne montieren (6)

☞ Dazu das Kapitel < *Rückenlehne* > beachten.

5. Armlehnen einstecken (7)

☞ Dazu das Kapitel < *Armlehnen* > beachten.

6. Bedienmodul einstecken (8)

☞ Dazu das Kapitel < *Positionierung des Bedienmoduls* > beachten.

7. Beinstützen einhängen (9)

☞ Dazu das Kapitel < *Beinstützen* > beachten.

Der Rollstuhl ist nach einer Funktionskontrolle betriebsbereit.

Achtung:

- ! Die montierten Bauteile auf festen Sitz sowie die Beleuchtung auf Funktion prüfen!
- Prüfen Sie alle Steckverbindungen auf die korrekte Verbindung!
- Führen Sie eine Sichtkontrolle der Kabel auf äußere Beschädigungen durch!



VERLADEN UND TRANSPORT

Transport in Fahrzeugen

Folgende Punkte sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich (1).

1. Beinstützen abnehmen

☞ Dazu das Kapitel < *Beinstützen* > beachten.

2. Bedienmodul abnehmen

☞ Dazu das Kapitel < *Positionierung des Bedienmoduls* > beachten.

3. Armlehnen abnehmen

☞ Dazu das Kapitel < *Armlehnen* > beachten.

4. Rückenlehne abnehmen

☞ Dazu das Kapitel < *Rückenlehne* > beachten.

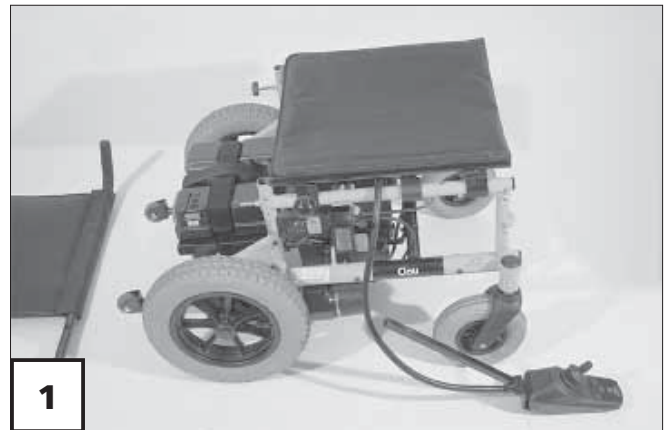
Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!

Achtung:

- ! Benutzen Sie den Rollstuhl nicht
- ohne die zuvor demontierten Teile!

Verladen

Der Rollstuhl kann mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.



Transportsicherung

Sowie sich der Rollstuhl im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:



- Feststellbremsen betätigen (Umschalthebel für die Antriebsmotoren auf Fahrbetrieb stellen).
- Die Verriegelungen abnehmbarer Teile prüfen, oder diese Teile ggf. abnehmen (z. B. Beinstützen, Armlehnen) und sicher sowie geschützt verstauen.
- Mit Spanngurten den Rollstuhl sichern.

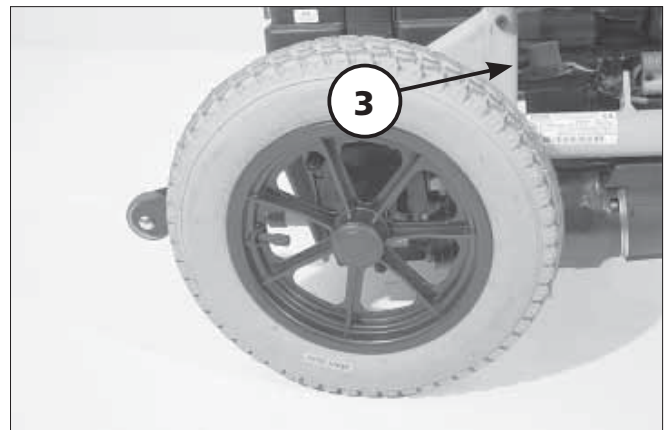
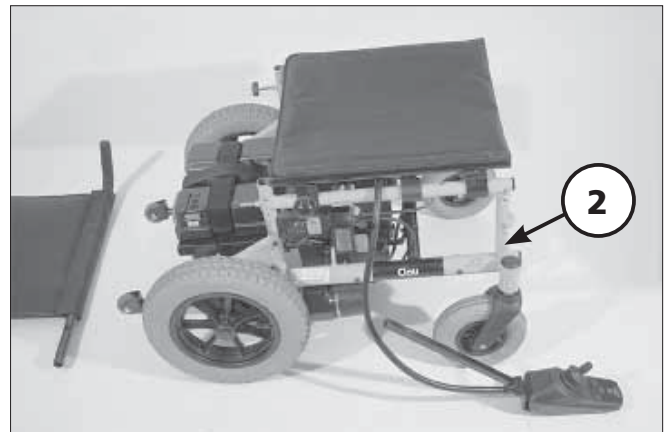
Die Spanngurte nur an die dafür vorgesehenen Bauteile des Fahrzeuges sowie des Rollstuhles befestigen!

Zur Sicherung des Rollstuhles benutzen Sie die vorderen Rahmenrohre (2) sowie die hinteren Rohre der Seitenrahmen (3).


▲ Zum Verzurren des Rollstuhles nicht die Armlehnen, Beinstützen oder den Schiebegriff benutzen. Nur zugelassene Befestigungsmittel verwenden.

Hinweis:

-  Geeignete Halterungen sind meist im Fahrzeug o. ä. vorhanden und in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges beschrieben.
-  Informieren Sie sich bei Ihrem Kfz-Fachhändler vor dem Rollstuhl-Transport über die gefahrlose Sicherung mittels vorhandener Verzurrösen oder anderen Sicherungseinrichtungen!



Achtung:

-  Stellen Sie sicher, dass das Bedienmodul ausgeschaltet und der Umschalthebel für die Antriebsmotoren auf Fahrbetrieb gestellt ist.

Sicherheitshinweise

-  Lose Gegenstände sind sicher aufzubewahren.

ARMLEHNEN

Die Armlehnen lassen sich in der Höhe an die Anforderungen des Benutzers anpassen.

Achtung:

- ! Die Armlehnen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.

- Nicht ohne Armlehnen fahren!

Armlehne abnehmen

Klemmschraube (1) lösen und Armlehne nach oben abnehmen.

Hinweis:

Soll die Armlehne auf der Steuerungsseite abgenommen werden, muss das Bedienmodul entfernt werden.

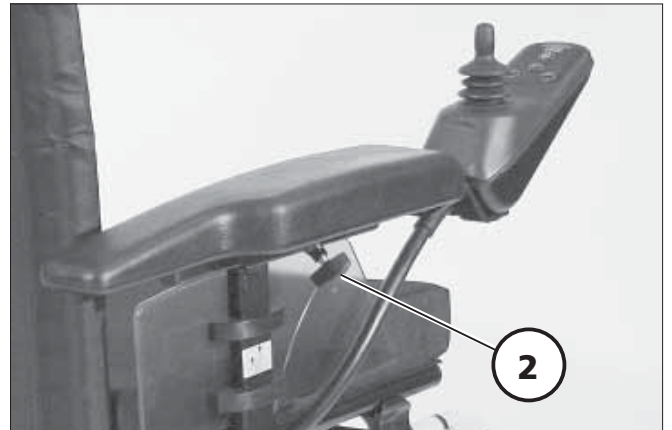
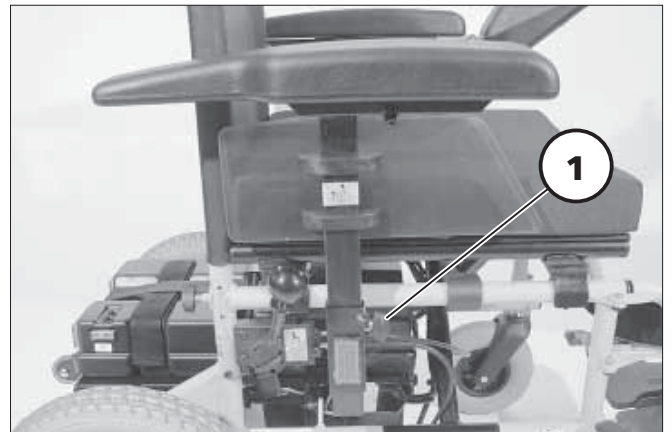
Zum Abnehmen des Bedienmoduls die Klemmschraube (2) lösen.

Hinweis:

Das Kabel dabei vorsichtig nachführen.

Armlehne einstecken

Die Armlehne von oben bis zur gewünschten Höhe in das Führungsrohr einstecken. Dann die Klemmschraube (1) festdrehen.

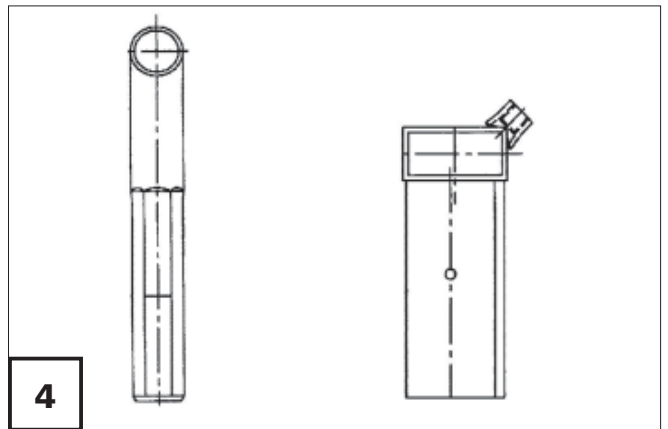
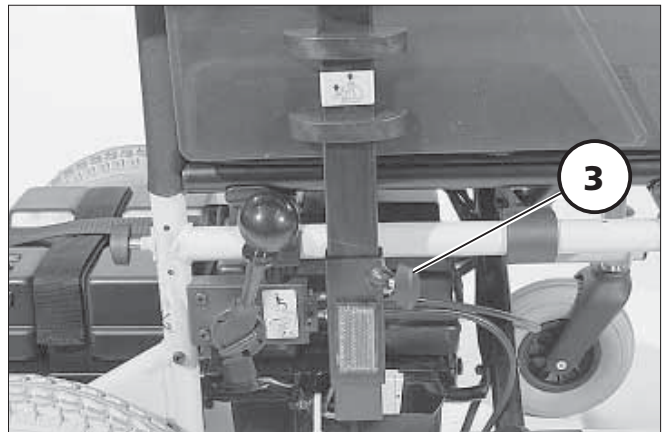


Armlehnenhöhe einstellen

Klemmschraube (3) lösen, die Armlehne auf die gewünschte Höhe halten und die Klemmschraube (3) festdrehen.

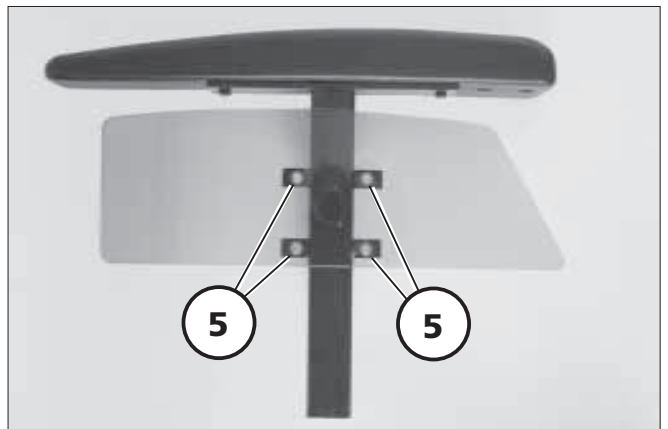
Achtung:

- ! Vor dem Lösen der Klemmschraube (3) die Armlehne gegen Herunterfallen mit einer Hand sichern.
- Quetschgefahr bei demontierter oder zu leicht angezogener eingeschraubter Klemmschraube (3)!
- Beim Einstellen ist die maximale Armlehnenhöhe erreicht, wenn eine Markierung über dem Aufnahmerohr sichtbar wird (4).
- Den festen Sitz der Klemmschraube (3) sicher stellen um ein Nach unten-Verschieben der Armlehne zu verhindern.



Kleiderschutz einstellen

Nach dem Lösen der Klemmschrauben (5) den jeweiligen Kleiderschutz entsprechend verschieben.



Höhenanschlag (Memorie Effekt)

Zum Einstellen des Höhenanschlags (6), auf dem Einsteckrohr der Armlehne erst die Klemmschraube (8) lösen. Den Anschlag ganz nach oben schieben und die Klemmschraube (7) leicht festdrehen.

Dann die Klemmschraube (8) lösen.

Achtung:

- ! Sichern Sie die Armlehne mit einer Hand gegen ein Herunterfallen.
- Hand gegen ein Herunterfallen. – Quetschgefahr!

Die Armlehne auf die gewünschte Höhe halten und die Klemmschraube (8) wieder festdrehen.

Achtung:

- ! Beim Einstellen ist die maximale Armlehnenhöhe erreicht, wenn eine Markierung am Vierkantrohr sichtbar wird.

Den Anschlag (6) ganz nach unten schieben und die Klemmschraube (7) festdrehen.

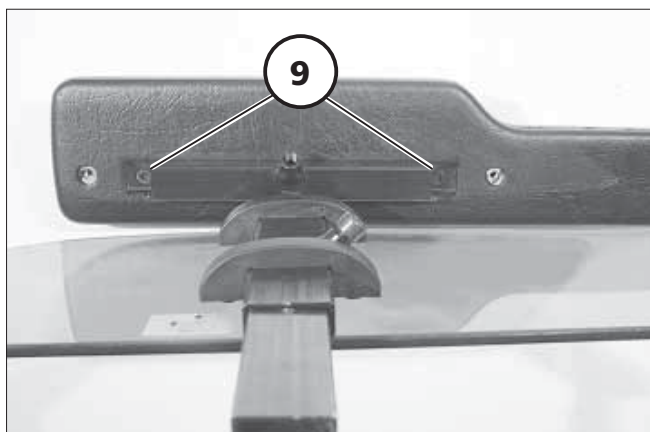
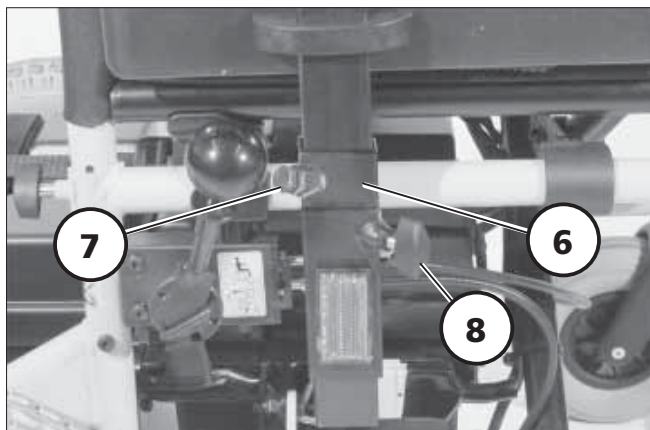
Anschließend den Kleiderschutz entsprechend positionieren.

Armpolster in der Tiefe anpassen

Durch Versetzen der Armpolster kann die Auflageposition z. B. einer veränderten Tiefe angepasst werden.

Achtung:

- ! Der nachträgliche Umbau ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!
- Nach dem Herausschrauben der Senkschrauben (9) kann das Armpolster versetzt werden.



RÜCKENLEHNE

Standard-Rückenlehne

Die Standard-Rückenlehne (1) ist zu Transportzwecken oder zum Verstauen abnehmbar (2).

Standard-Rückenlehne abnehmen

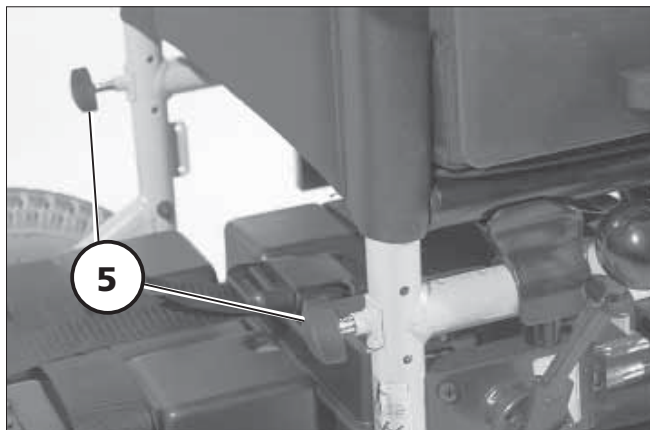
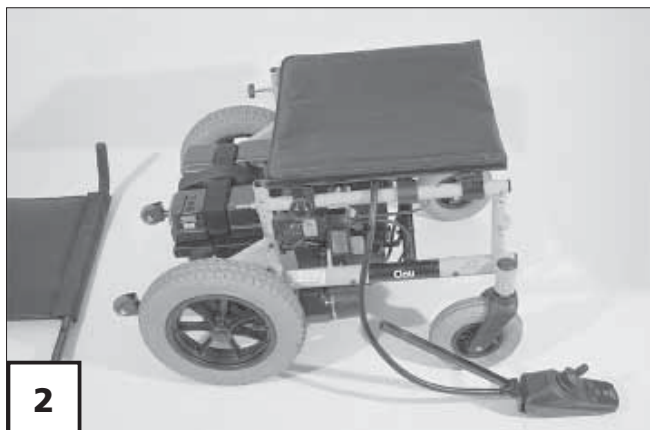
Zum Abnehmen der Standard-Rückenlehne erst auf beiden Seiten die Befestigungsschrauben weit heraus-schrauben (3).

Dann die Standard-Rückenlehne nach oben herausziehen (2).

Standard-Rückenlehne aufstecken

Zum Aufstecken erst die Rückenlehn-rohre von oben bis zum Anschlag in das jeweilige Führungsrohr stecken (4).

Dann auf beiden Seiten die Befesti-gungsschrauben wieder festschrauben (5).




Anpassrücken

Der Rückengurt ist mittels Klettverschluss, den so genannten Spannbändern (2), verstellbar.


Das Polsterteil (1) wird darüber gelegt und mittels Klettverschluss befestigt (3).

Das verlängerte Rückenteil wird auf den Anpasssitz geklettet (4).



Hinweis:

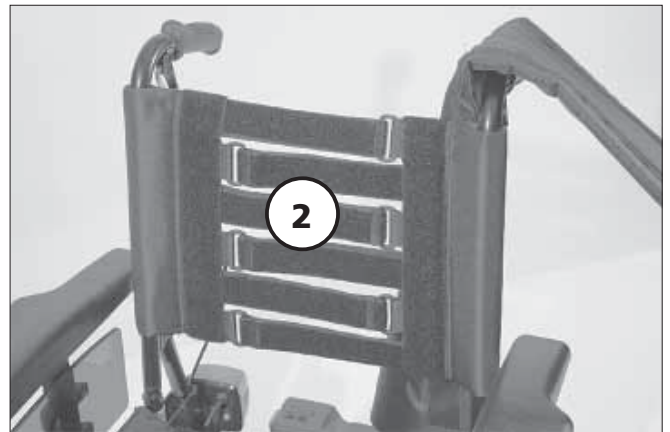
 Die Einstellung des verstellbaren Rückengurtes (2) erfolgt am besten, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt.

 Die Einstellung der Spannbänder erfolgt von unten nach oben.

 Der untere Teil des verstellbaren Rückengurtes sollte etwas lose sein, damit er sich beim Vorbeugen an das Gesäß anpasst.

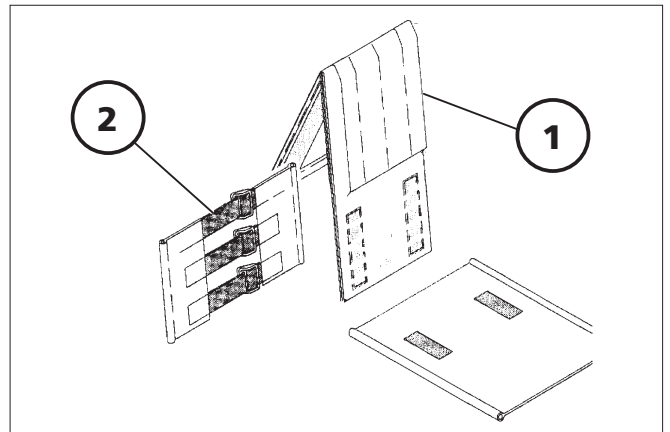
Achtung:

-  Die Überdeckung des Klett-Haft-
-  Flauschbandes muss mindestens 10 cm betragen!



Verstellbaren Rückengurt einstellen

1. Den hinteren Teil des Polsterteils abziehen.
 2. Über der Kreuz- und der Lendenwirbelsäule die Spannbänder fest spannen, um maximalen Halt zu geben.
 3. Die übrigen Spannbänder entsprechend der Form des Rückens einstellen.
 4. Danach das vordere Polsterteil lösen und nach den Spannbändern ausrichten.
- ☞ Der Benutzer beugt sich dabei nach vorn. Ggf. wird hierbei eine Hilfsperson benötigt!
5. Das verlängerte Rückenteil auf den Anpasssitz kletten (3).



Rückenpolster auflegen

Das Rückenpolster (1) ist mittig zwischen den beiden Quernähten 180° um die oberen Klettgurte (2) umzulegen. – So entsteht eine weiche Oberkante.

☞ Hinweis:

- Wenn der Benutzer sich wieder an das vordere Polsterteil lehnt, ist auf folgendes zu achten:
- ☞ Der Druck auf des Rückens muss gleichmäßig über den Rückenbezug verteilt sein.
 - ☞ An der Oberkante des Rückenbezugs sollte eine Hand zwischen Bezug und Rücken hineinpassen.

- ☞ Der Kopf des Benutzers muss durch den Rückenbezug im Gleichgewicht gehalten werden.

Winkelverstellung der Rückenlehne

Manuelle Rückenlehnenverstellung mit Gasdruckfeder

Die stufenlose Winkelverstellung der Rückenlehne erfolgt über zwei Gasdruckfedern.

Hinweis:

Vor dem Betätigen der Auslösehebel (2) die Schiebegriffe festhalten, um ein ungewolltes schnelles Aufrichten der Rückenlehne zu verhindern.

- Beide Auslösehebel (2) gleichzeitig betätigen und die Rückenrohre entsprechend parallel verstellen (3).
- Beide Auslösehebel (2) gleichzeitig loslassen.
 - Die Rückenlehne ist wieder festgestellt.

Hinweis:

Für das Abnehmen der Rückenlehne mit Gasdruckfeder ist geeignetes Werkzeug erforderlich.



SITZ

Sitzkissen

Das Sitzkissen wird mit den Antirutsch-Noppen nach vorn ausgerichtet auf die Sitzfläche gelegt (1).



Sitzgurt aushängen

Der Sitzgurt kann zum Falten oder für Wartungsarbeiten einseitig ausgehängt werden (2).



Sitzgurt einhängen

Nach dem Spannen des Sitzgurtes die Haltestifte der Sitzgurtleiste in das Sitzrohr drücken (3).

Hinweis:

Die Haltestifte müssen soweit eingedrückt sein, bis die Sitzgurtleiste auf dem Sitzrohr aufliegt.



Anpassitz

Der Anpassitz (4) ist mittels Klettverschluss, den so genannten Spannbändern, verstellbar.

Hinweis:


Die Überdeckung des Klett-Haft-Flauschbandes muss mindestens 10 cm betragen!




Sitzbreite einstellen


Durch seitliches Verschieben der Armlehnen ist die Sitzbreite einstellbar. Nach dem Lösen der Klemmschraube (1) je Seite, beide Armlehnen um das gleiche Maß verschieben.

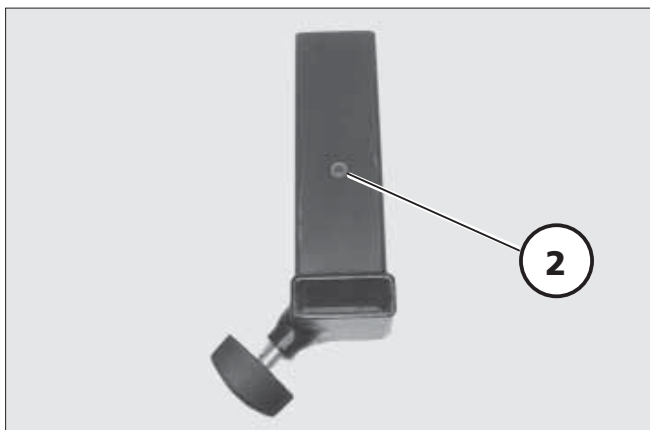
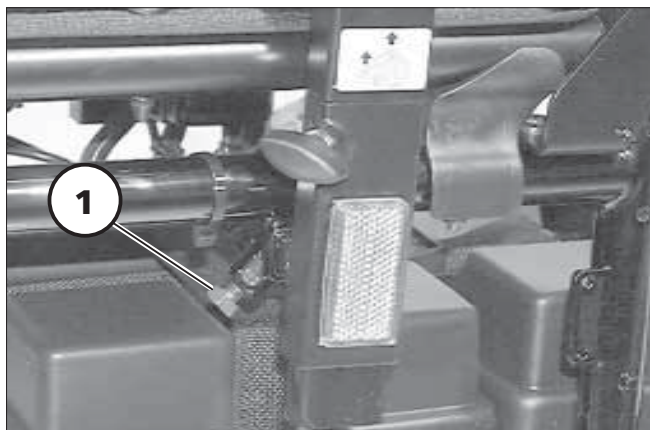
Hinweis:

 Eine Reduzierung der Sitzbreite unter 43 cm ist durch Rechts-links-Tauschen und Umsetzen der beiden Armpolster möglich.

 Der nachträgliche Umbau ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:

-  Beim Einstellen ist die maximale Sitzbreite erreicht wenn eine Markierung (2) am Vierkantrohr sichtbar wird.



BEINSTÜTZEN

Achtung:

- ! Die Beinstützen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls benutzen.
- Vor jeder Bewegung des Rollstuhls Füße anheben bzw. auf die Fußplatten stellen.
- Das Bedienmodul ist auszuschalten:
 - vor dem Aufstellen der Füße auf den Boden,
 - zur Abnahme des Wadenbandes und der Beinstütze,
 - vor dem Hochklappen der Fußplatten.

Wadenband

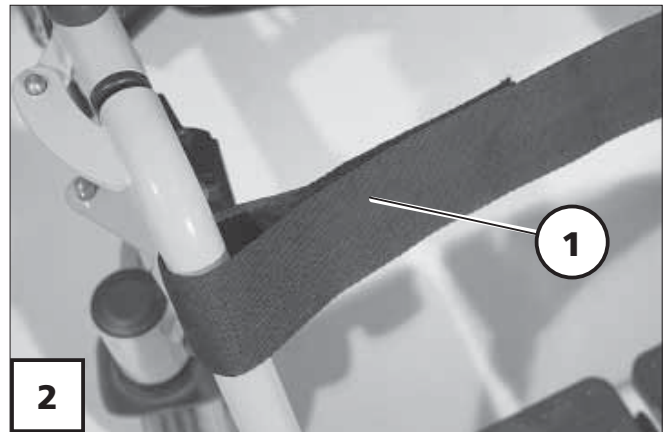
Das Wadenband (1) verhindert ein Abrutschen der Füße von den Fußplatten.

Es wird um das Beinstützrohr geführt (2), und mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

Das Abnehmen des Wadenbandes erfolgt durch Öffnen der Klettverschlüsse.

Achtung:

- ! Fahren Sie nicht ohne Wadenband.
- – Das Wadenband entfällt bei höhenverstellbaren Beinstützen und wird ersetzt durch die Wadenpolster.



Hochklappen der Fußplatten

Zum Ein- oder Aussteigen sind die Fußplatten hochzuklappen (1).

Abschwenken der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett, Badewanne sind die Beinstützen nach außen abschwenkbar (2).

Dazu den jeweiligen Hebel zur Verriegelung (3) nach innen ziehen oder drücken und die entsprechende Beinstütze nach außen abschwenken.

Hinweis:

Vor dem Nach-außen-Abschwenken der Beinstützen das Wadenband auf einer Seite lösen oder abzunehmen.

Achtung:

- ! Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.

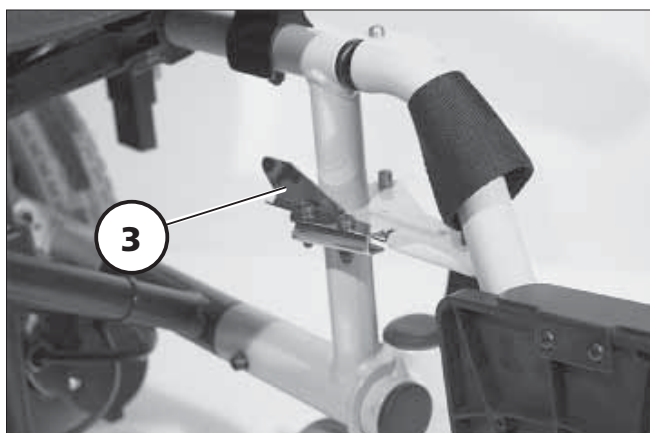
Einschwenken der Beinstützen

Abgeschwenkte oder gerade eingehängte Beinstützen bis zum Anschlag nach vorn schwenken. Dann die Verriegelung andrücken.

Hinweis:

Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.

Anschließend das Wadenband wieder anbringen.



Beinstützen abnehmen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie eine verringerte Rollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar (1).

Hinweis:

Vor dem Abschwenken der Beinstützen das Wadenband auf einer Seite lösen oder abnehmen.

- Beide Füße von den Fußplatten nehmen.
- Den Hebel zur Verriegelung (2) nach innen ziehen oder drücken.
- Die Beinstütze zur Seite schwenken und nach oben abnehmen (1).

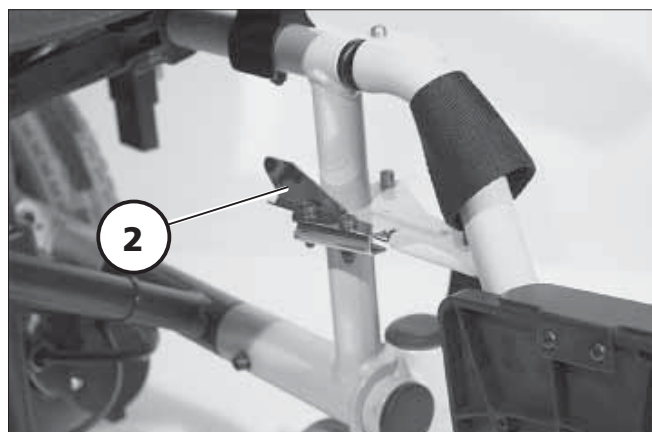
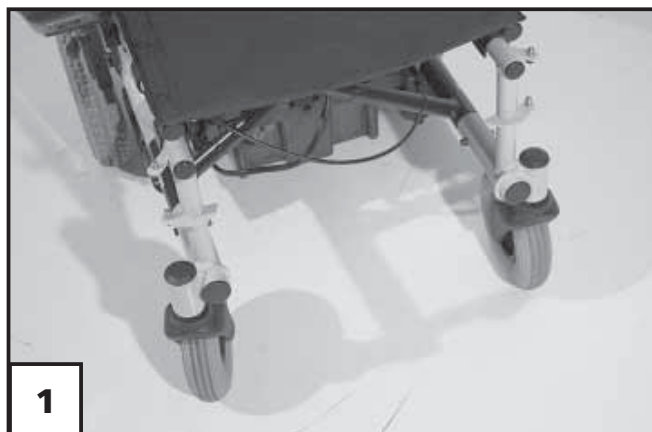
Beinstützen einhängen

Beinstützen seitlich abgeschwenkt von oben einhängen und bis zum Anschlag nach vorn schwenken. Dann die Verriegelung (2) andrücken.

Hinweis:

Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.

Anschließend das Wadenband wieder anbringen.



Höhe der Fußplatte einstellen

Zur Einstellung der Höhe die Verschraubung (1) demontieren.

Die Fußplatte auf die gewünschte Höhe teleskopieren und die Verschraubung wieder montieren.

Winkelverstellbare Fußplatte einstellen

Nach dem Lösen der Klemmschraube (2) die Verzahnung trennen und den Fußplattenwinkel einstellen.

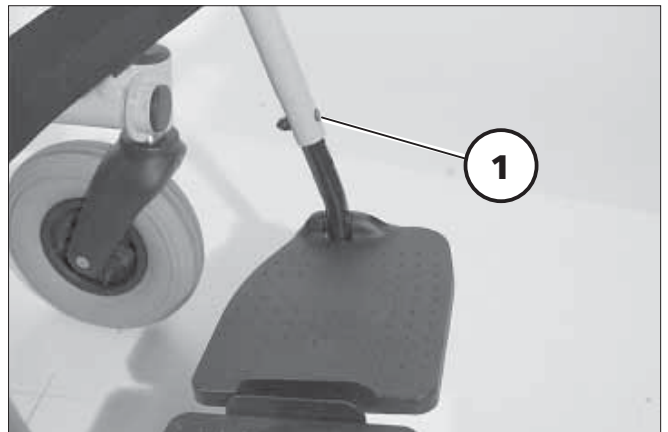
Achtung:

- ! Dabei ist auf einen ausreichenden Bodenabstand zu achten.

Anschließend die Klemmschraube (2) wieder festdrehen.

Hinweis:

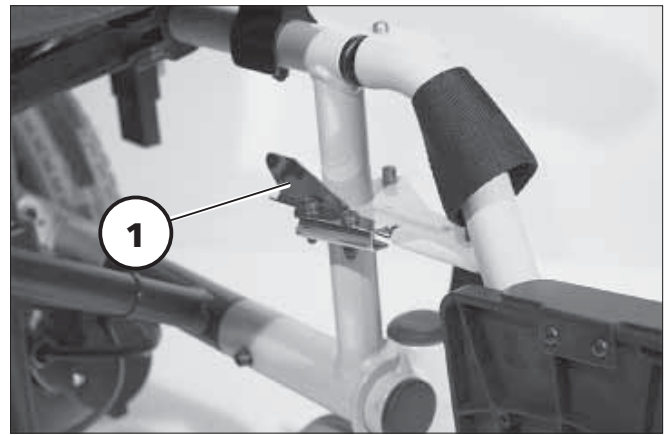
Dabei muss die Verzahnung der Winkeleinstellung wieder ineinandergreifen.



Höhenverstellbare Beinstützen 774 AL

Höhenverstellbare Beinstützen abnehmen

Die Verriegelung (1) nach innen ziehen oder drücken, dann die Beinstütze etwas nach außen abschwenken und nach oben abnehmen.

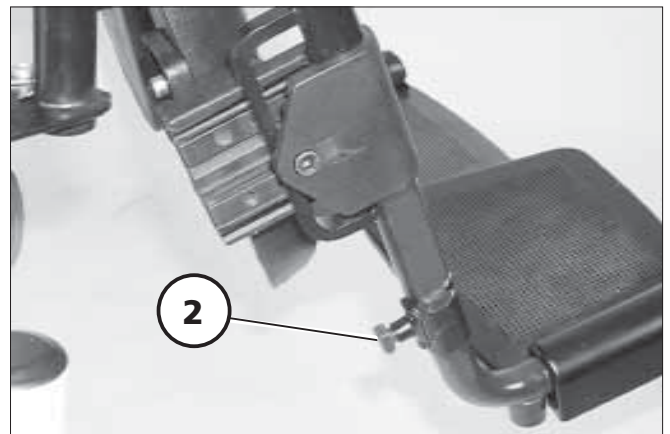


Höhenverstellbare Beinstützen einhängen

Beinstützen seitlich abgeschwenkt von oben einhängen und bis zum Anschlag nach vorn schwenken. Die Verriegelung (1) andrücken.

Hinweis:

Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.



Höhe der Fußplatte einstellen

Zur Einstellung der Höhe die Fußplatte festhalten und die Klemmschraube (2) lösen.

Die Fußplatte auf die gewünschte Höhe teleskopieren und die Klemmschraube (2) wieder fest anziehen.

Hinweis:

Die Markierung (Sicke) für Maximalauszug beachten.

Höhenverstellbare Beinstützen heben

Im Sitzen die Beinstütze von einer Begleitperson auf das gewünschte Niveau anheben lassen. Der Längenausgleich ist gegeben durch den Drehpunkt in Höhe des Kniegelenkes.

Höhenverstellbare Beinstützen senken

1. Erst die Beinstütze mit einer Hand gegen ein Herunterschwenken sichern, dann den Klemmhebel (3) nach vorn drücken.

Achtung:

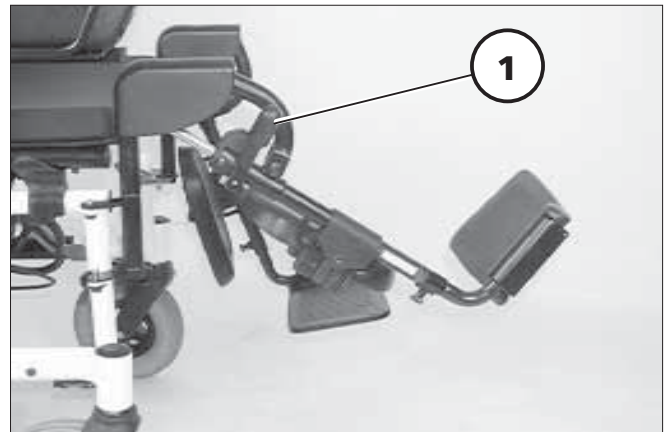
- ! Beinstütze nicht durch das Eigengewicht herunterfallen lassen.
– Klemmgefahr!
2. Die Beinstütze von einer Begleitperson auf das gewünschte Niveau senken lassen und den Klemmhebel (3) loslassen.

Zum Senken der Beinstütze entlasten sie kurz diese durch Anheben des Unterschenkels (Begleitperson) und drücken anschließend den Klemmhebel (1) nach vorn.

Die Beinstütze kann nun langsam nach unten geschwenkt werden.

Achtung:

- ! Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der höhenverstellbaren Beinstütze in den Verstellmechanismus greifen.

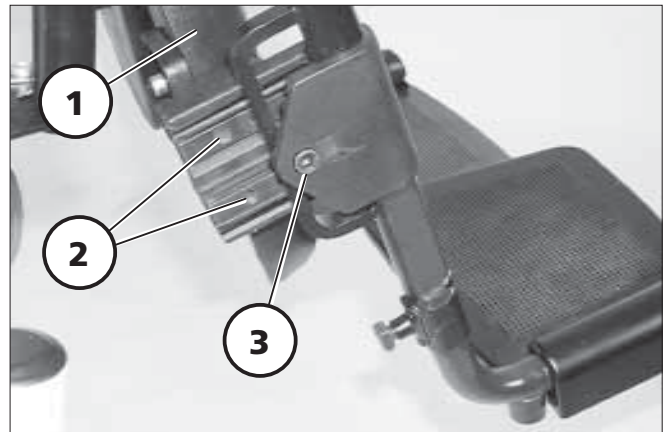


Tiefenverstellung des Wadenpolsters

Das Wadenpolster (1) kann zur Seite geschwenkt und stufenlos tiefenverstellt werden.

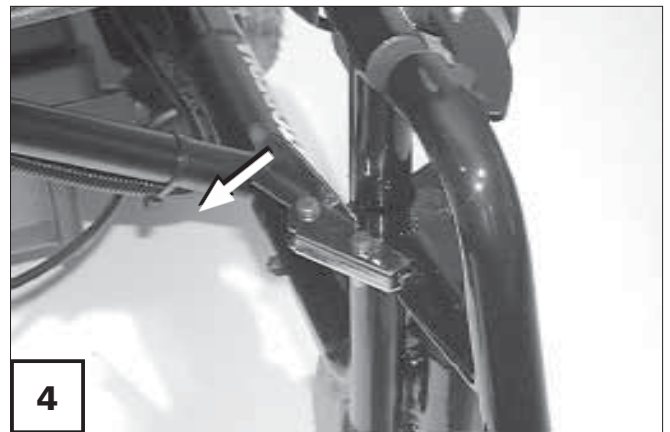
Zur Tiefenverstellung des Wadenpolsters die Verschraubungen (2) demonstrieren.

Nach dem Versetzen des Wadenpolsters die Verschraubungen (2) wieder montieren.



Höhenverstellung des Wadenpolsters

Zur Höhenverstellung des Wadenpolsters die Klemmschraube (3) lösen.



Beinstumpfstütze

Abschwenken / Abnehmen der Beinstumpfstütze

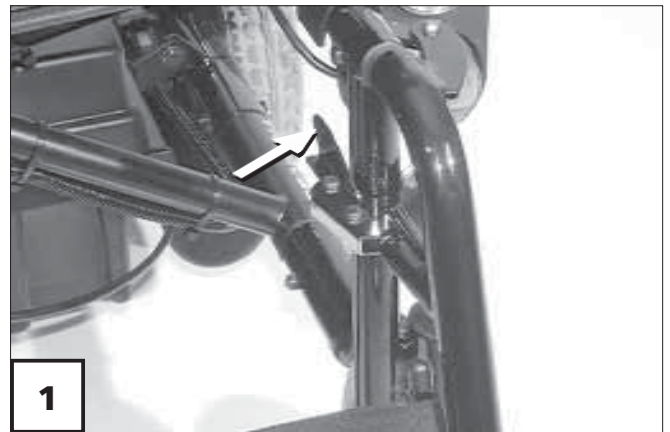
Erst die Verriegelung nach innen ziehen oder drücken (4). Dann die Beinstumpfstütze nach außen schwenken und bei Bedarf abnehmen.

☞ Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen.

Einhängen der Beinstumpfstütze

Erst die Beinstumpfstütze seitlich abgescwenkt von oben einhängen und bis zum Anschlag nach innen schwenken. Dann die Verriegelung andrücken (1).

☞ Verriegelung prüfen!

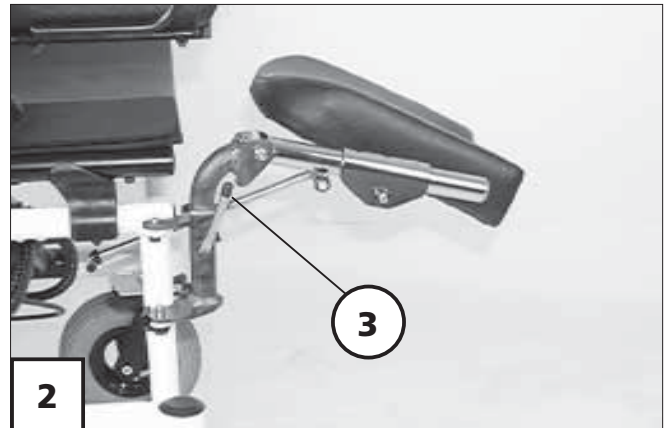


Höhenverstellen der Beinstumpfstütze

Die Beinstumpfstütze durch einfaches Heben auf die gewünschte Höhe anheben (2).

Zum Senken erst die Beinstumpfstütze festhalten und dann den Klemmhebel (3) nach vorn drücken.

☞ Die Beinstumpfstütze gegen ein ungewolltes Absenken sichern.



Wadenplatte positionieren

Die Wadenplatte etwas nach außen schwenken und in die gewünschte Position verschieben.

☞ Arretierung (4) prüfen.



EINSTECKBARE STÜTZ-ROLLEN

Die einsteckbaren Stützrollen (1) dienen zur Erhöhung der Kippstabilität gegen das Nach-hinten-Kippen bei einer Hindernisüberwindung oder an Steigungen sowie als Ankipphilfe im Schiebetrieb.

Sie können zu Transportzwecken oder zum Verstauen eingesteckt (3) oder abgezogen werden.

Achtung:

- ! Stützrollen bieten in bestimmten
- Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen das Nach-hinten-Kippen.

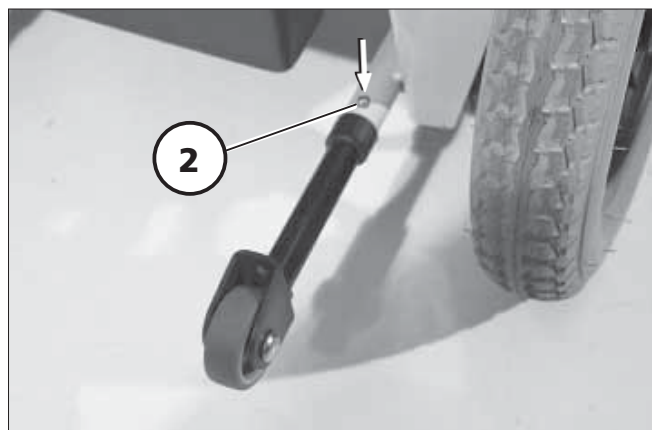
Einsteckbare Stützrollen einschieben / abziehen

Erst den entsprechenden Federknopf (2) eindrücken, dann die jeweilige Stützrolle einschieben (3) oder abziehen.

Einsteckbare Stützrollen einsetzen

Zum Einsetzen der Stützrollen, diese soweit einschieben oder herausziehen bis der jeweilige Federknopf sichtbar einschnappt (2).

👉 Zug-/Druckprobe durchführen.



HALTEGURT

Der Haltegurt dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.
- Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

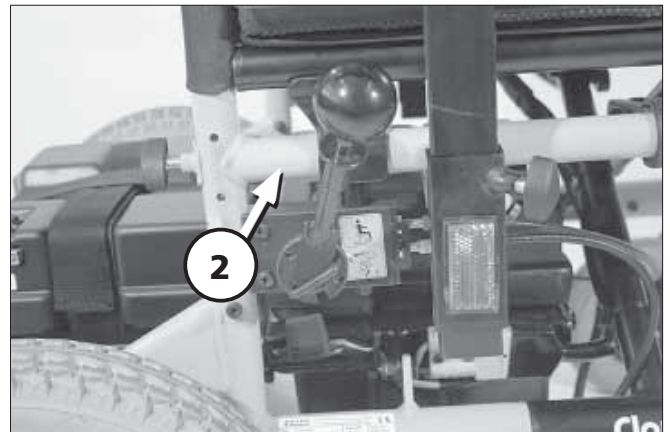
Der Haltegurt wird hinter der hinteren Sitzrohraufnahme um das Rahmenrohr (1) gelegt und mit der Schiebescchnalle wieder befestigt.

Hinweis:

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:

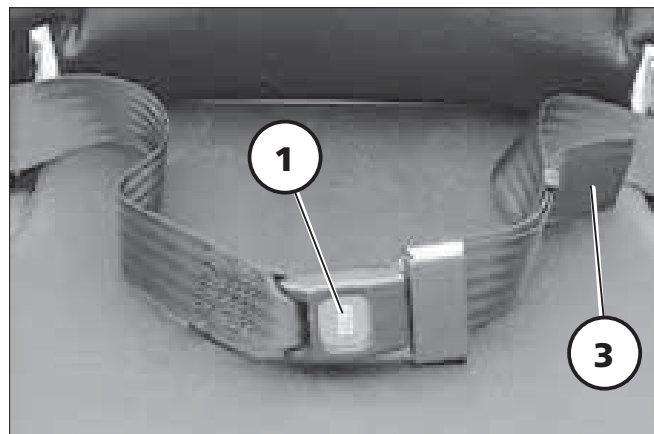
- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.



Haltegurt mit Schloss anlegen

- Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinanderstecken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Zum Öffnen des Haltegurtes wird die rote Verriegelungstaste (1) eingedrückt.



Haltegurt mit Klettverschluss anlegen

- Das eine Gurtende durch die Gurtschnalle (4) führen, in der gewünschten Länge übereinanderlegen und zusammendrücken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhafte Druckstellen.



Gurtlänge einstellen

Hinweis:

Der Haltegurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

Durch das Verschieben der Schnalle (2) und / oder ziehen am Gurtende (3) lässt sich die Haltegurtlänge verändern.

GEHHILFENHALTER

Zur Mitnahme der Gehhilfen werden diese in den Becher (1) gestellt und mit dem Klettband (2) fixiert.



STUFENÜBERWINDER

Der Stufenüberwinder (Bild 65) dient ausschließlich zur Hindernisüberwindung.

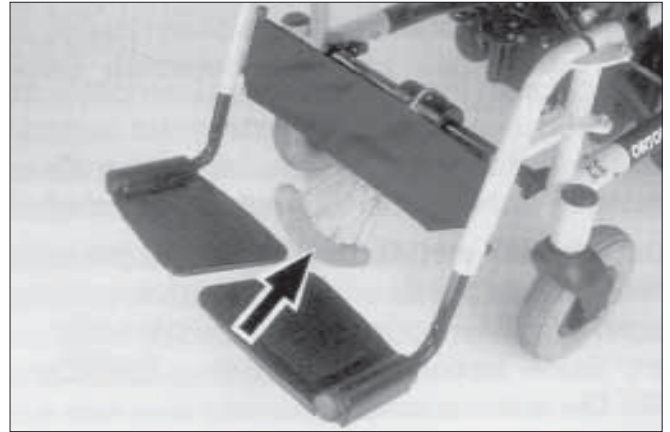
Achtung:

- ! Es sind nur feste, nicht bewegliche
- Hindernisse auf festen, ebenen Flächen zu überwinden.
- Die maximale überwindbare Hindernishöhe beträgt 110 mm.
- Die nachträgliche Montage ist vom Fachhändler durchzuführen.

Hindernis überwinden

Das Hindernis gerade und die Hindernishöhe entsprechend mit geringer Geschwindigkeit anfahren.

Der Stufenüberwinder trifft zuerst auf das Hindernis und hebt durch den Schwung beide Schwenkräder gleichzeitig über die Kante.



Achtung:

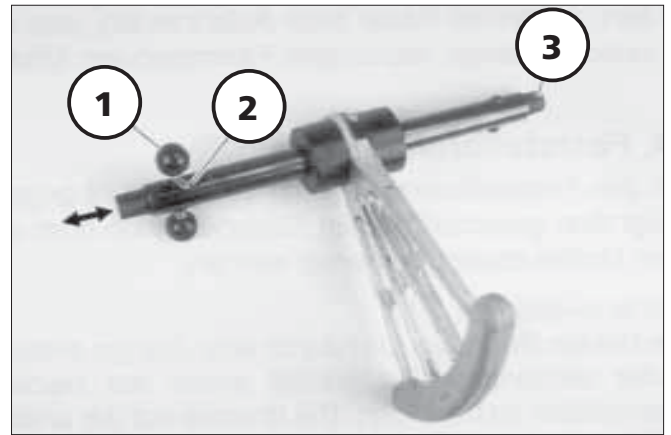
- ! Die folgenden Situationen führen
- bei einer Hindernisüberwindung mit Stufenüberwinder zur erhöhten Überschlagsgefahr!
- Bei eingestellter Sitzneigung.
- Fahren mit winkelverstellter Rückenlehne.
- An/auf Steigungen/Gefälle, besonders ohne Beckengurt.
- Schräges Überfahren eines Hindernisses.
- Zusätzliches Gepäck hinter der Rückenlehne oder einseitig am Seitenteil angehängt.
- Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck.
- Fahren auf unebener und/oder nicht fester Fahrbahn.

Stufenüberwinder abnehmen

Den Kugelknopf (1) hochziehen und um ca. 90° drehen, so dass die Sperre nicht einrasten kann (2).

Dann den Kugelknopf zur Rollstuhlmitte ziehen, damit sich der bewegliche Zapfen hineinzieht.

Den Stufenüberwinder etwas nach vorn schwenken und aus der linken Halterung ziehen.



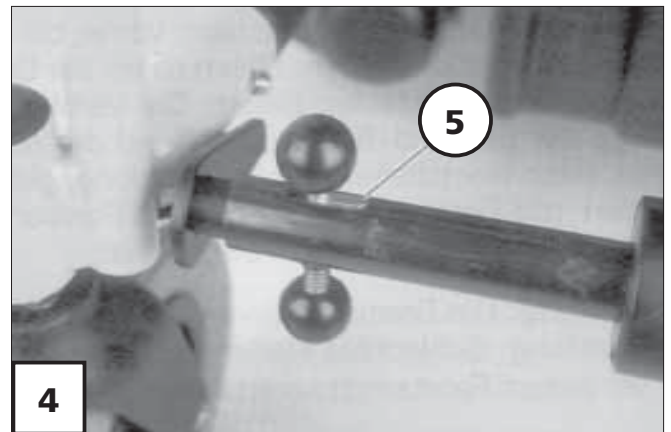
Stufenüberwinder einsetzen

Den Stufenüberwinder mit dem festen Zapfen (3) in die linke Halterung einsetzen.

Dann den Kugelknopf (1) zur Rollstuhlmitte ziehen, damit sich der bewegliche Zapfen hineinzieht.

Nachdem der Zapfen vor der rechten Halterung ausgerichtet ist, den Kugelknopf (1) nach außen drücken bis der Zapfen in die Halterung eingreift (4).

Dann den Kugelknopf hochziehen und um ca. 90° drehen, so dass die Sperre wieder einrasten kann (5).



BEGLEITPERSONENSTEUERUNG MIT VORRANGS-SCHALTUNG

Die Begleitpersonensteuerung ermöglicht der Begleitperson ein leichtes Steuern des Rollstuhles über ein separates, zusätzliches Bedienmodul.

Steuerung positionieren

Hinweis:

Vor der Positionseinstellung das Bedienmodul ausschalten! – Dadurch wird eine ungewollte Rollbewegung des Rollstuhles verhindert.

Höhenverstellung

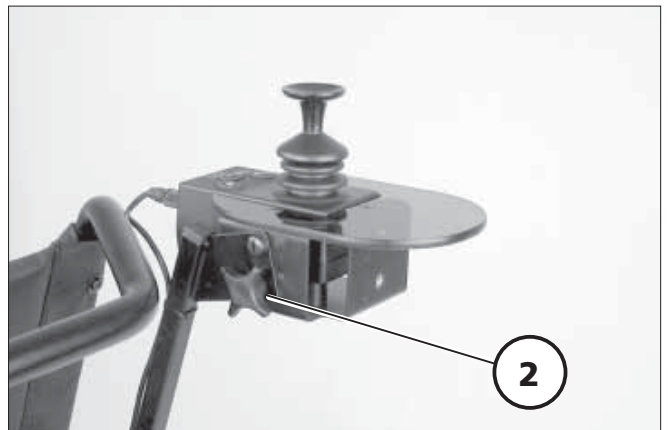
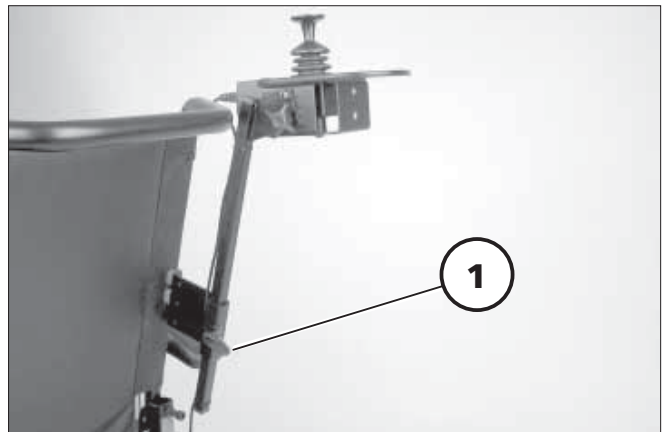
Bedienmodul festhalten und Klemmschraube (1) lösen.

Bedienmodul in die gewünschte Position schieben und Klemmschraube wieder festdrehen.

Winkelverstellung

Bedienmodul festhalten und Klemmschraube (2) lösen.

Bedienmodul in die gewünschte Position schwenken und Klemmschraube wieder festdrehen.



BELEUCHTUNG

Für Fahrten im Außenbereich und auf öffentlichen Wegen kann der Rollstuhl mit einer Beleuchtung ausgestattet werden (1).

Die Beleuchtung wird über das Beleuchtungsmodul für den Fahrer betätigt.

☞ Dazu die Bedienungsanleitung < *Bedienmodule VR2* > beachten.



RÜCKSPIEGEL

Rückspiegel abnehmen

Zum Abnehmen des Rückspiegels die Klemmschraube (2) lösen und den Rückspiegel nach vorn ziehen.

☞ Hinweis:

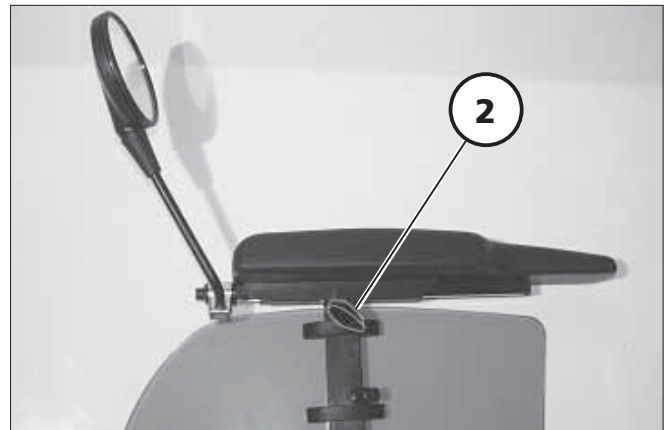
Den Rückspiegel behutsam ablegen und das Spiegelglas vor Belastung sowie anderen Gegenständen schützen.

☞ Der Rückspiegel ist stets sauber zu halten.

– Zum Reinigen des Spiegels ist ein handelsüblicher Glasreiniger zu verwenden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Rückspiegel einstecken

Für den Fahrbetrieb den Rückspiegel wieder einstecken. Die Klemmschraube (2) festdrehen.



Spiegel einstellen

1. Den Rückspiegel durch Drehen der Schelle seitlich voreinstellen.
2. Den Rückspiegel an der Befestigungsstange und Kugelgelenk drehen, bis der gewünschte Blickwinkel eingestellt ist.

INSTANDHALTUNG

Wartung

Die folgenden Wartungslisten stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar. Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Achtung:

- ! Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den funktions- und betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich.

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Achtung:

- ! Wartungsarbeiten sowie Umbauten, Ein- und Verstellungen am Rollstuhl sind nur bei zuvor ausgeschaltetem Bedienmodul und in Fahrbereitschaft geschaltete Antriebsmotoren durchzuführen!
 - Unfallgefahr durch ungewollte Rollstuhlbewegungen.
- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist zusätzlich die Batteriesicherung herauszuziehen!

Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist unter normalen Betriebsbedingungen eine jährliche Inspektion vorgesehen. Diese ist entsprechend der Serviceanleitung durchzuführen.

Damit der *ELEKTRO-ROLLSTUHL* in jeder Situation ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, übertragen Sie diese Arbeiten einer Fachwerkstatt. Die Mitarbeiter der Fachwerkstatt kennen die Technik des Fahrzeuges und haben geeignetes Werkzeug. Sie können beginnenden Verschleiß rechtzeitig feststellen und verwenden Original-Ersatzteile.

Hinweis:

Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Gefällestrrecken/Steigungen oder beim Einsatz im Pflegedienst – mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern – ist es zweckmäßig, Zwischenkontrollen der Bremsen und des Fahrwerkes zu veranlassen.

Wartungsanleitung

WANN

WAS

ANMERKUNG

Vor Fahrtantritt

Allgemein

Auf einwandfreie Funktion prüfen.

Der Elektro-Rollstuhl darf sich nicht mehr schieben lassen. Wenn doch, Bremse von Fachwerkstatt Instand setzen lassen.

Magnetbremse prüfen

Umschalthebel Fahr- / Schiebetrieb auf Fahrbetrieb stellen.

Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln

Beleuchtung

Auswechseln defekter Glühlampen siehe Kapitel < *Instandhaltung - Beleuchtung* >.

Alle 2 Wochen

(je nach Fahrstreckenleistung)

Luftdruck der Reifen prüfen

Reifenfülldruck – Lenk-
rad

2,5 bar = 35 psi

Reifenfülldruck – An-
triebsrad

2,5 bar = 35 psi

Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen.

Licht- und Blinkanlage

Auf einwandfreie Funktion prüfen.

Auswechseln defekter Glühlampen siehe Kapitel < *Instandhaltung - Beleuchtung* >.

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Radbefestigungen/ Einstellschrauben Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen.	Gelöste Radmuttern oder -schrauben/Einstellschrauben fest anziehen.
Alle 2 Monate (je nach Ladehäufigkeit und Umgebungstemperatur auch häufiger)	Batteriewartung geschlossene Antriebsbatterien:	– keine Wartung
(je nach Fahrstreckenleistung)	Reifenprofil überprüfen Mindestprofiltiefe = 1 mm	Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung der Reifen Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie: – Sauberkeit – Allgemeinzustand	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung. Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Sicherheits-Inspektion – Fahrzeug – Ladegerät	Vom Fachhändler durchzuführen.

Wartungsliste der jährlichen Arbeiten

Vorarbeiten zur Sichtprüfung

Sitz- und Rückenelement, Beinstützen, Armlehneinheiten entfernen. Ggf. das Fahrzeug oder Teilbereiche vor der Sichtprüfung reinigen.

Sichtprüfung

- Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lack-schäden prüfen.
- Elektrische Leitungen und Anschlüsse auf Zustand und Befestigung kontrol-lieren.

Allgemeine Kontrollen

- Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.
- Befestigung aller Anbauteile/-elemente kontrollieren.
- Befestigung der Karosserieteile, Anbauteile und Zubehör prüfen.
- Bowdenzüge auf Beschädigungen prüfen.

Fahrwerk

- Lenk- und Antriebsradbefestigungen kontrollieren.
- Reifenzustand und Reifendruck prüfen.
- Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktion und Gangbarkeit prüfen.

Bremsen

- Bremsautomatik auf Funktion prüfen.
Max. Bremsweg bei 6 km/h = 1 m, bei 8 km/h = 1,5 m, bei 10 km/h = 2,1 m.

Elektrische Anlage

- Antriebsbatterien, Anschlüsse und Batteriekasten reinigen und warten.

Ölen/Fetten

- Drehpunkte und Lagerstellen von Bedienhebeln und beweglichen Teilen.

Endkontrolle

- Beleuchtungs- und Signaleinrichtung prüfen.
- Motor- und Lenkungsentriegelung (Schiebebetrieb).
- Brems-/Lenk-/Fahrtest zusätzlich an Steigung und Gefälle.
- Allgemeine Funktionskontrolle der mechanischen/elektrischen Verstellein-richtungen.
- Fahrtest.

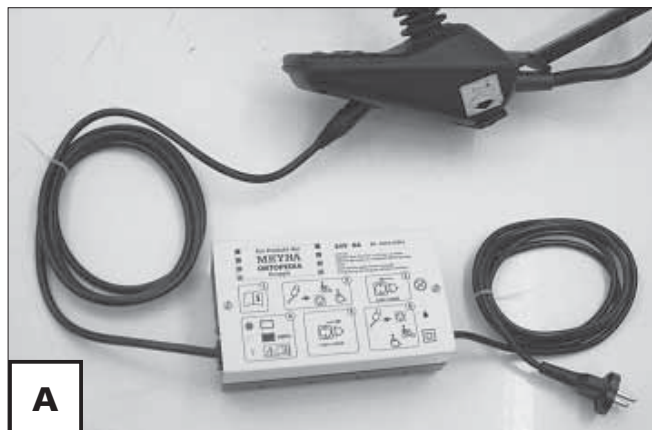
Störungsbehebung

Störung	Ursache	Behebung
Batteriekontrollanzeige des Bedienmoduls leuchtet nach dem Einschalten nicht auf.	Batteriesicherung ist defekt oder ist nicht richtig eingesteckt.	Defekte Sicherung austauschen bzw. Kontakte säubern und richtig einstecken.
	Steckverbindung der Stromversorgung ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
Batterieanzeige blinkt nach Einschalten.	Antriebsmotore sind auf Schiebetrieb geschaltet.	Umschalthebel für Antriebsmotore auf Fahrbetrieb stellen und einrasten lassen.
	Steckverbindung an einem der Antriebe ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
	Störung in der Elektronik.	Von der Fachwerkstatt instandsetzen lassen. (Schiebetrieb) Umschalthebel in Position Fahrbetrieb.
	Nicht aufgeführte Störungen.	Siehe unter < Fehlerdiagnose > in der Bedienungsanleitung für das Bedienmodul.
Beleuchtung nicht aktiv.	Glühlampe defekt.	Neue Glühlampe einsetzen.
	Beleuchtungselektronik defekt.	Von der Fachwerkstatt instandsetzen bzw. austauschen lassen.

Ladegerät

Der Elektro-Rollstuhl benötigt ein spezielles Ladegerät.

- ☞ Es dürfen nur für den Elektro-Rollstuhl geeignete Ladegeräte eingesetzt werden (A)!
- ☞ Bedienungsanleitung des Ladegerätes beachten!



Technische Anforderungen:

für folgende Antriebsbatterien,
– max. Ladespannung: 28,5 V

Für geschlossene Antriebsbatterien:

- bis 40 Ah – 5 h / 50 Ah – 20 h
- Ladestrom: 6 A

Für offene/geschlossene Antriebsbatterien:

- ab 40 Ah – 5 h / 50 Ah – 20 h
- Ladestrom: 8 A

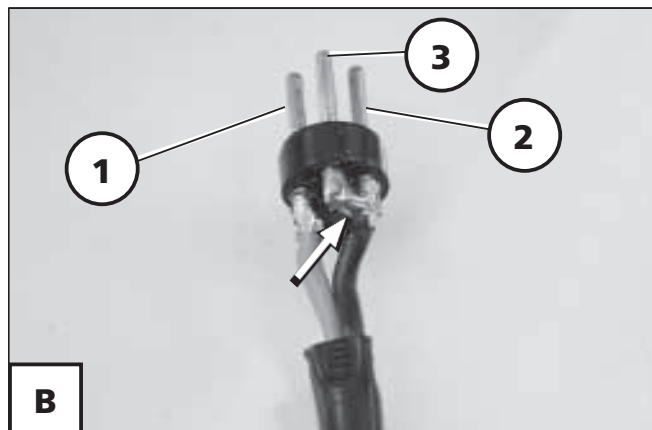
Pinbelegung des Ladesteckers (B):

Pin 1: +24V (Leitung rot)

Pin 2: minus (Leitung schwarz)

Pin 3: minus (Brücke an Pin 2 – siehe Pfeil)

- ☞ Dazu die Bedienungsanleitung des Ladegerätes beachten!

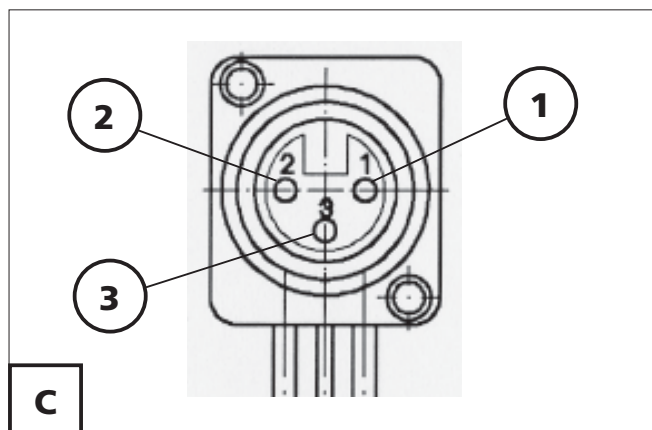


Pinbelegung der Ladebuchse (C):

Pin 1: +24V (Leitung rot)

Pin 2: minus (Leitung blau)

Pin 3: Verriegelung (Leitung schwarz)



Radwechsel

Hinweis:

Ein Rad-/Reifenwechsel setzt entsprechende Sachkenntnis voraus. Deshalb sollten diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Bei einem Radwechsel darf kein In-sasse im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Reifen immer paarweise erneuern. Denn: zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhles.


Antriebsräder demontieren

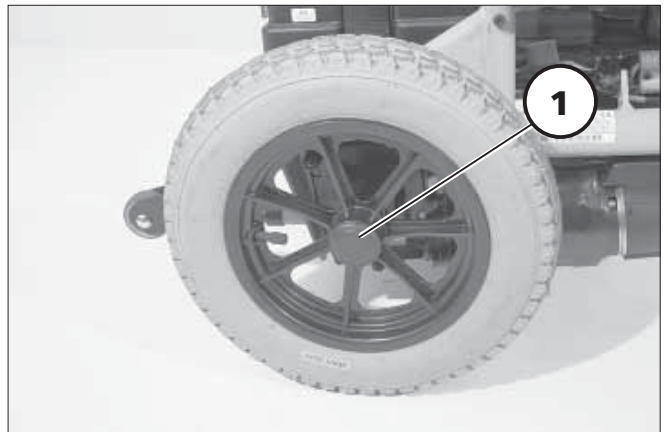
Dazu erst die Schutzkappe (1) entfernen, dann die Radbefestigungsmutter (1) heraus-schrauben und das Rad abnehmen.

Antriebsräder montieren

Nach dem Aufstecken des Antriebsrades die Radbefestigungsmutter wieder fest aufschrauben und die Schutzkappe eindrücken (1).

Hinweis:

 Das Drehmoment in Nm kann den *< Technischen Daten >* entnommen werden.



Lenkräder demontieren

Vor dem Austausch oder einer Reparatur ist das Lenkrad zu demontieren. Dazu die Radachse (2) demontieren.

Achtung:

- ! Niemals die Felgenhälften-Verbindungsschrauben zwecks Demontage des Reifens lösen, ohne zuvor den Reifendruck vollständig abzulassen!

– Verletzungsgefahr!

Hinweis:

Beachten Sie für die Montage die Anordnung evtl. eingesetzter Buchsen und Scheiben.

Lenkräder montieren

Nach dem Einsetzen des Lenkrades ist die Radachse (2) wieder zu montieren.

Hinweis:

Das Drehmoment in Nm kann den < *Technischen Daten* > entnommen werden.

Reifenwechsel

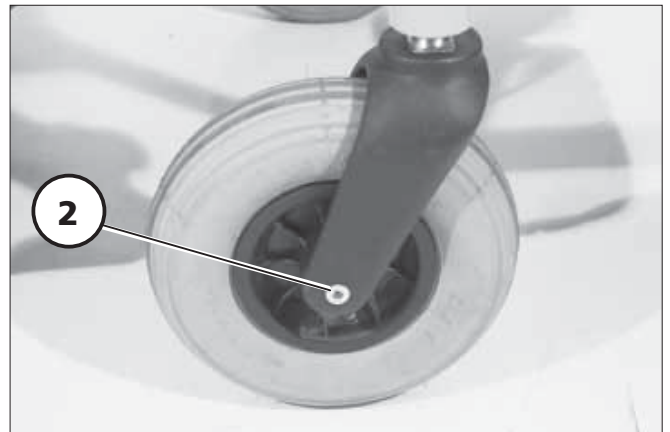
Die Reifendecke ist mit geeignetem Werkzeug (Montierhebel) von der Felge zu hebeln.

Achtung:

- ! Zum Reifenwechsel den Reifendruck vollständig ablassen.

Hinweis:

Der Luftdruck der Bereifung ist beidseitig auf der Reifendecke angegeben oder kann den < *Technischen Daten* > entnommen werden.



Sicherungen

Sicherungen austauschen

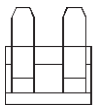
Vor dem Austauschen von Sicherungen den Elektrorollstuhl auf einer ebenen Fläche abstellen und gegen Wegrollen sichern (Umschalthebel auf Fahrbetrieb stellen). Das Bedienmodul ausschalten.

Sicherungen nur durch eine des gleichen Typs ersetzen! Neue Sicherungen sind z. B. an Tankstellen erhältlich.

Hinweis:

Bei erneutem Durchbrennen der Sicherung Schadensursache von einem Fachhändler beheben lassen.

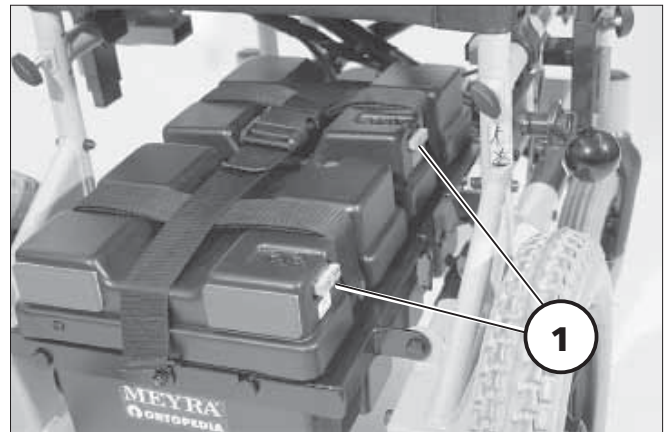
Sicherung



Haupt-/Batteriesicherungen (1)

Hinweis:

< Technische Daten > beachten!



Beleuchtung

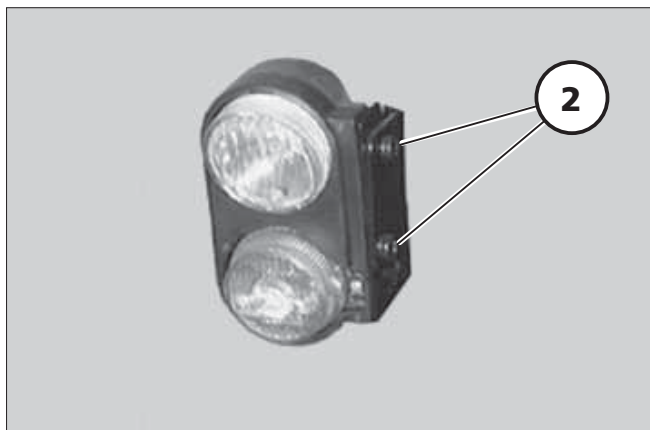
Fahrscheinwerfer einstellen

Senkrechte Ausrichtung

Der Fahrscheinwerfer muss so eingestellt sein, dass der Lichtkegel auf der Fahrbahn sichtbar ist. – Den unteren Rand des Lichtkegels auf etwa 3 Meter vor dem Rollstuhl einstellen.

Zum Einstellen des Fahrscheinwerfers die Befestigungsschrauben (2) am Winkelblech lösen.

Den Fahrscheinwerfer entsprechend einstellen und die Befestigungsschrauben (2) wieder festziehen.



Fahrscheinwerfer

Glühlampe:
12V/3W E10



Hinweis:

Fassen Sie die Glaskörper der neuen Glühlampen mit einem trockenen Tuch an.

Ausbau

- Bedienmodul ausschalten.
- Hauptsicherung herausziehen.
- Befestigungsschraube lösen und Streuscheibe abnehmen (1).
- Sockelaufnahme mit Glühlampe aus Streuscheibe ziehen (2).
- Defekte Glühlampe aus Sockelaufnahme schrauben.

Einbau

- Neue Glühlampe in die Sockelaufnahme schrauben (2). – Masse draht liegt über dem Gewinde der Sockelaufnahme.
- Sockelaufnahme mit Glühlampe in Streuscheibe einsetzen (1).
- Streuscheibe montieren. – Oberen Zapfen zuerst einsetzen, dann Streuscheibe unten andrücken und festschrauben.



Blinkleuchte/vorn

Kugellampe:
12V/P21W BA15s



Hinweis:

Fassen Sie die Glaskörper der neuen Glühlampen mit einem trockenen Tuch an.

Ausbau

- Bedienmodul ausschalten.
- Hauptsicherung herausziehen.
- Befestigungsschraube lösen und Streuscheibe abnehmen (1).
- Defekte Kugellampe leicht nach innen drücken, drehen und aus der Fassung ziehen.

Einbau

- Neue Kugellampe einsetzen. – Seitliche Zapfen (Bajonett-Verschluss) in die Aussparungen der Fassung schieben, leicht gegen die Feder drücken und drehen bis der Bajonett-Verschluss einrastet (1).
- Streuscheibe montieren. – Seitlichen Zapfen zuerst einsetzen, Streuscheibe andrücken und anschrauben (2).



Blinkleuchte/hinten

Kugellampe:
12V/P21W BA15s



Hinweis:

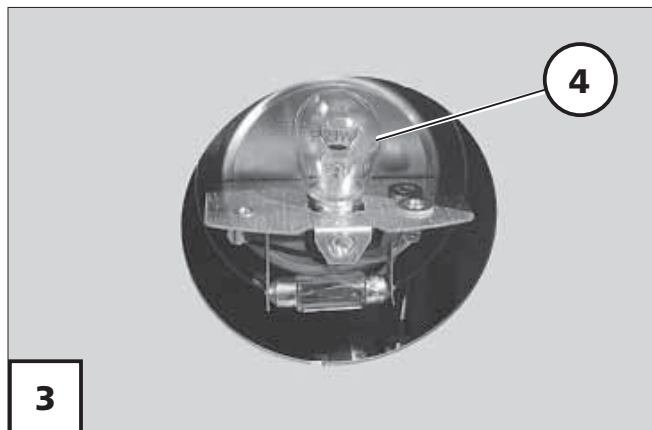
Fassen Sie die Glaskörper der neuen Glühlampen mit einem trockenen Tuch an.

Ausbau

- Bedienmodul ausschalten.
- Hauptsicherung herausziehen.
- Befestigungsschraube (2) lösen und Streuscheibe abnehmen (3).
- Defekte Kugellampe (4) leicht in die Fassung, gegen die Feder drücken, drehen und aus der Fassung ziehen.

Einbau

- Neue Kugellampe einsetzen. – Seitliche Zapfen (Bajonettverschluss) in die Aussparungen der Fassung schieben, leicht gegen die Feder drücken und drehen, bis der Bajonettverschluss einrastet (4).
- Streuscheibe montieren. – Streuscheibe andrücken und anschrauben (1).



Rückleuchte

Soffitte:
12V/C5W S8,5



Hinweis:

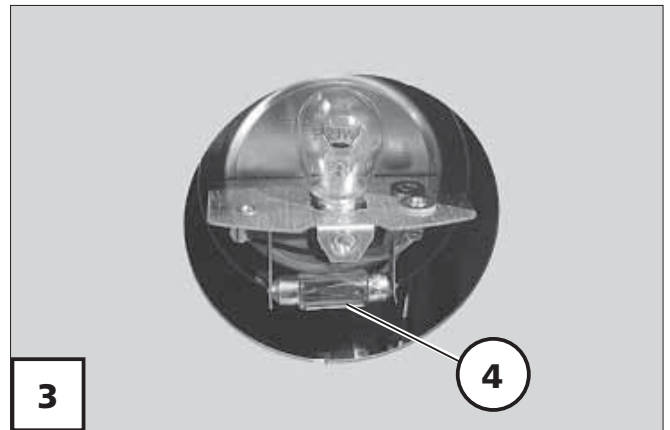
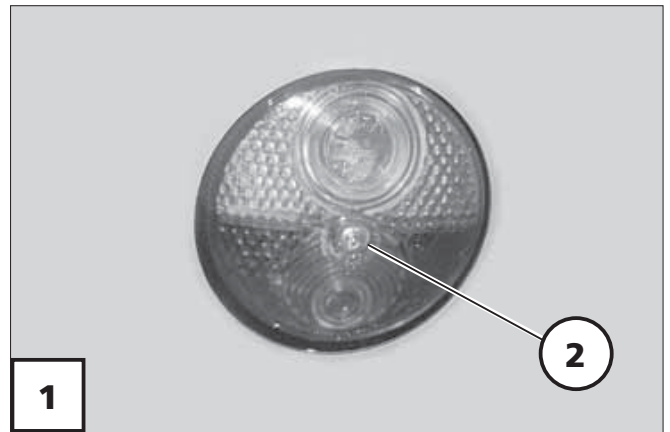
Fassen Sie die Glaskörper der neuen Glühlampen mit einem trockenen Tuch an.

Ausbau

- Bedienmodul ausschalten.
- Hauptsicherung herausziehen.
- Befestigungsschraube (2) lösen und Streuscheibe abnehmen (3).
- Defekte Soffitte (4) gegen den Aufnahmesteg drücken und herausnehmen.

Einbau

- Neue Soffitte (4) einsetzen. – Eine Spitze in die Bohrung des Aufnahmesteges drücken und dann in die Bohrung des anderen Steges drücken (4).
- Streuscheibe montieren. – Streuscheibe andrücken und anschrauben (1).



Hinweise für den Fachhändler

Auf Anfrage ist eine Serviceanleitung erhältlich, in der sich eine Checkliste zur jährlichen Inspektion befindet.

In der Checkliste sind die zur Inspektion erforderlichen Funktionsprüfungen aufgelistet.

Sie stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Inspektionsarbeiten dar.

Hinweis:

Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Nach erfolgreicher Durchführung einer jährlichen Inspektion ist der Inspektionsnachweis in der Bedienungsanleitung auszufüllen.

Programmierung des Fahrverhaltens

Das Fahrverhalten des Rollstuhles kann über ein Programmiergerät oder der Service-Software eingestellt werden.

 Dazu die entsprechende < Serviceanleitung > beachten.

Das Fahrverhalten des Rollstuhles sollte regelmäßig den individuellen Erfordernissen und dem Lernfortschritt des jeweiligen Benutzers angepasst werden.

Dabei sind die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächlich Einsatzort des Fahrzeuges zu berücksichtigen:

- ▲ Bei der Programmierung des Verzögerungswertes ist zu beachten, dass einerseits sehr heftiges Bremsen den Fahrer gefährden kann, andererseits der Bremsweg aus Sicherheitsgründen nicht länger als
1,0 m bei 6 km/h,
1,5 m bei 8 km/h,
2,1 m bei 10 km/h,
2,9 m bei 12 km/h und
4,5 m bei 15 km/h sein darf (gemäß EN 12184).
- ▲ Die Programmierung sollte speziell auf den Benutzer abgestimmt sein. Dabei sind das Reaktionsvermögen, die Konstitution sowie physische und psychische Fähigkeiten zu berücksichtigen. Eine Rücksprache mit dem Arzt oder Therapeuten kann hierbei sehr hilfreich sein.

Fahrparameter

Durch die Einstellung der einzelnen Parameter werden die Fahreigenschaften des Rollstuhles bestimmt.

☞ Dazu die entsprechende < *Serviceanleitung* > beachten.

Standard-Einstellungen

Die Standard-Einstellungen der Parameterwerte sind so gewählt, dass die Prüfungsanforderungen zur Zertifizierung CE erfüllt werden. Davon abweichende Programmierungen erfüllen diese Anforderungen unter Umständen nicht.

Unabhängig davon muss die Sicherheit des Rollstuhles und insbesondere des Fahrers nach einer Änderung der Parameter gewährleistet sein.

☞ Hinweis:

☞ Jede Änderung der Parameter unterliegt der alleinigen Verantwortung der Person, die diese Änderung vornimmt.

☞ Es können gefährdende Parameter eingestellt werden.

☞ Mögliche Kippgefahr in Kurven.

Standard-Programmierung

Einstellungen in % für 6 km/h	maximal	minimal
Acceleration (Anfahrbeschleunigung vorwärts)	35	30
Deceleration (Bremsverzögerung vorwärts)	70	65
Turn Acceleration (Kurvenbeschleunigung)	40	30
Turn Deceleration (Kurvenverzögerung)	40	30
Forward Speed (Vorwärtsgeschwindigkeit)	69	20
Reverse Speed (Rückwärtsgeschwindigkeit)	40	20
Turn Speed (Kurvengeschwindigkeit)	30	20
Number of Drive Profiles (Anzahl der Fahrprofile)	5	1

TECHNISCHE DATEN

Fahrstreckenleistung

Die Fahrstreckenleistung hängt im entscheidenden Maße von folgenden Faktoren ab:

- Batteriezustand,
- Gewicht des Fahrers,
- Fahrgeschwindigkeit,
- Fahrweise,
- Fahrbahnbeschaffenheit,
- Fahrbedingungen,
- Umgebungstemperatur.

Die von uns angegebenen Nenndaten sind unter folgenden Bedingungen realistisch:

- Umgebungstemperatur 20° C.
- 100% Nennkapazität der Antriebsbatterien nach DIN-Norm.
- Neuwertige Antriebsbatterien mit mehr als 5 Ladezyklen.
- Nennbelastung mit 75 kg.
- Ohne wiederholtes Beschleunigen.
- Ebener fester Untergrund.

Stark eingeschränkt wird die Fahrstreckenleistung durch:

- häufige Bergauffahrt,
- schlechten Ladezustand der Antriebsbatterien,
- niedrige Umgebungstemperatur (z. B. im Winter),
- häufiges Anfahren und Bremsen (z. B. im Stadtverkehr),
- gealterte, sulfatierte Antriebsbatterien,
- zwangsläufig notwendige, häufige Lenkmanöver,
- reduzierte Fahrgeschwindigkeit (besonders bei Schritttempo).

In der Praxis vermindert sich dabei die unter „Normalbedingungen“ noch erreichbare Fahrstreckenleistung auf ca. 80 – 40 % des Nennwertes.

Steigfähigkeit

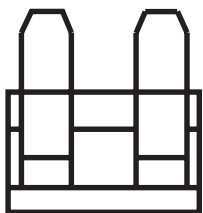
Wir geben die Fahrzeuge für Fahrten auf Steigungs- oder Gefällestrrecken von 15 % frei, möchten aber betonen, dass die systembedingte Steigfähigkeit des Fahrzeuges viel größer ist, da diese Leistung für die sichere Hinderisüberwindung bereitzustellen ist.

- Normale Straßenoberfläche.

Steigungen und Gefälle über 15 % sind aus Sicherheitsgründen (z. B. bei Rampen) nur ohne Fahrer zu befahren!

Sicherungen

Unter der Sitzplatte vor den Antriebsbatterien
Dazu Kapitel < Sicherungen > beachten.

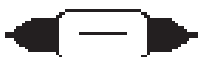


Haupt-/Batteriesicherung: 2 x 60 A

Beleuchtung



Scheinwerferlampe: Glühlampe 12V/3W E10



Rückleuchte: Soffitte 12V/C5W S8,5



Blinkleuchte/hinten: Kugellampe 12V/P21W BA 15s



Blinkleuchte/vorn: Kugellampe 12V/P21W BA 15s

Werkzeug

Für Einstell- und Wartungsarbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

Maul- oder RingschlüsselSchlüsselweite (SW) 10 / 13 / 17 mm

SteckschlüsselSchlüsselweite (SW) 19 mm

Sechskantstiftschlüssel.....Schlüsselweite (SW) 3 / 4 / 5 / 6 mm

Kreuzschlitzschraubendreher Gr. PH bzw. PZ 0 / 1 / 2

Schlitzschraubendreher.....Gr. klein

Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben sind die Schraubverbindungen mit den entsprechenden Anzugsmomenten festzudrehen.

Gewindedurchmesser M 4 3 Nm

Gewindedurchmesser M 5 5 Nm

Gewindedurchmesser M 6 10 Nm

Gewindedurchmesser M 8 25 Nm

Gewindedurchmesser M 10 50 Nm

Gewindedurchmesser M 12 85 Nm

Modell 9.500

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.

Maßtoleranz $\pm 1,5$ cm, $\pm 2^\circ$.

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

Modell:Elektro-Rollstuhl **9.500**

Typenschild:..... hinten, rechts unten am Seitenrahmen

Anwendungsklasse nach DIN EN 12184:..... Klasse A + B

Elektrische Anlage:

Antriebssteuerung 6 km/h: 24 Volt / 60 A max.

Antriebsleistung: 180 Watt bei 6 km/h

Beleuchtung: 12 Volt

Abmessungen:

Länge über Fußplatten

mit Stützrollen (je nach Beinstütze):..... 110 bis 117 cm

ohne Stützrollen: 100 bis 107 cm

Breite (Sitzbreitenabhängig): 59 cm (SB 38), 62 cm (SB 40), 66,5 cm (SB 43)

Höhe (mit Stülp-Rückenlehne): 91 cm

Höhe (mit Anpass-Rückenlehne): 91 cm

Rückenhöhe Stülp-Rücken: 45 cm

Sitzhöhe (SH) mit Sitzkissen Textil: 53 cm

Armlehnenhöhe ab Sitz, Standardpolster (stufenlos verstellbar): 15 bis 28 cm

Sitzbreite (stufenlos einstellbar):..... 38 cm - 43 cm (SB 40) / 43 cm - 48 cm (SB 43)

Sitzneigung (fest): ca. 4°

Rückenlehnenneigung Standard (fest): 0°

Transportmaße

Länge (ohne Stützrollen, ohne Fußplatten): 79 cm

Breite (Sitzbreitenabhängig): 59 - 66,5 cm

Breite gefaltet (ohne Armlehne)

mit / ohne Beleuchtung: 43 cm / 38 cm

Höhe gefaltet über Armlehnen (Rücken abgenommen): 93 cm

Höhe (ohne Armlehnen u. Rücken) 52 cm

Höhe gefaltet (ohne Rücken u. Armlehnen): 72 cm

Fahrwerk:

Antriebsrad

12½" x 2¼" (Ø 320 x 60 mm) Luft-Bereifung: 2,5 bar = 35 psi

12½" x 2¼" (Ø 320 x 60 mm): pannensicher

Lenkrad

8" x 2" (Ø 200 x 50 mm) Luft-Bereifung: 2,5 bar = 35 psi

8" x 2" (Ø 200 x 50 mm) Luft-Bereifung: pannensicher

Temperaturen:

Umgebungstemperatur: -25° C bis +50° C

Lagertemperatur mit Antriebsbatterien: -25° C bis +50° C

Lagertemperatur ohne Antriebsbatterien: -40° C bis +65° C

Antriebsbatterien:

Antriebsbatterien geschlossen: 2 x 12 V 33 Ah (5 h) / 38 Ah (20 h)
max. Batterieabmessung (LxBxH): 210 x 170 x 175 mm

Reichweite (siehe Fahrstreckenleistung):

Antriebsbatterien geschlossen 38 Ah (20 h) bei 6 km/h: ca. 35 km

Leistung (siehe Fahrstreckenleistung):

Höchstgeschwindigkeit vorwärts: ca. 6 km/h
Höchstgeschwindigkeit rückwärts: ca. 4 km/h
Stufenüberwindung aufwärts: ca. 60 mm
Stufenüberwindung aufwärts (mit Stufenüberwinder): ca. 110 mm
Stufenüberwindung abwärts: ca. 50 mm
Bodenfreiheit Rahmen / Batterien: 8,5 / 5,5 cm
Wendekreisradius: ca. 1 m
zul. Steigung: 7° (12 %)
zul. Gefälle: 7° (12 %)
zul. Quergefälle: 7° (12 %)
max. Dauersteigfähigkeit: 7° (12 %)
Kippsicherheit: 8,5° (15 %)
Max. sichere Neigung (aufrechte Sitzposition) 8° (14 %)

Gewichte (Grundausrüstung):

zul. Gesamtgewicht (Standard): 210 kg
max. Nutzergewicht (einschließlich Zuladung): 130 kg
max. Zuladung: 10 kg

Leergewicht mit Antriebsbatterien geschlossen:

2 x 38 Ah (20 h) à 14,6 kg: ca. 95,5 kg

Leergewicht ohne Antriebsbatterien: ca. 66 kg

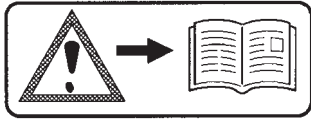
Armlehne Code 4435 (Paar) 3,0 kg

Beinstütze Code 4453 (Paar) 1,7 kg

Höhenverstellbare Beinstütze Code 4482 (Paar) 6,0 kg

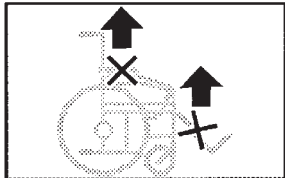
Antriebsbatterie 1x 12 V 33 Ah (5 h) / 38 Ah (20 h): ca. 15,6 kg

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



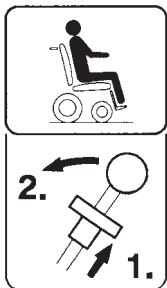
Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.

Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.



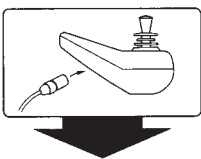
Fahrbetrieb

Umstellung auf Schiebetrieb beim Umschalthebel rechts.

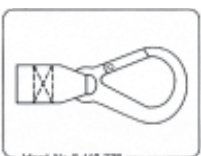


Schiebetrieb

Nur auf ebenen Flächen schieben.



Hinweis auf Ladebuchse



Befestigungsmöglichkeit für Transportsicherungen.



Hinweis auf Quetschgefahr. – Nicht hineingreifen.

Inspektionsnachweis

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fahrzeug-Ident-Nr.:

Übergabe-Inspektion

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir die Garantie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Abweichend hiervon gewähren wir:

- **4 Jahre** auf den Rahmen.
- **2 Jahre** auf die Elektronik und Fahrzeugteile.
- **1 Jahr** auf die Antriebsbatterien.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

Für den Fall, dass Sie dieses Produkt oder Teile desselben zu bemängeln haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden GARANTIE-ABSCHNITT zu.

Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum, die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) sowie Ihren Fachhändler mitzuteilen.

Die Fahrzeug-Ident-Nr. (FIN) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Garantie ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen fallen nicht unter die Garantieleistung.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

GARANTIE-ABSCHNITT

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie einsenden.

Garantie

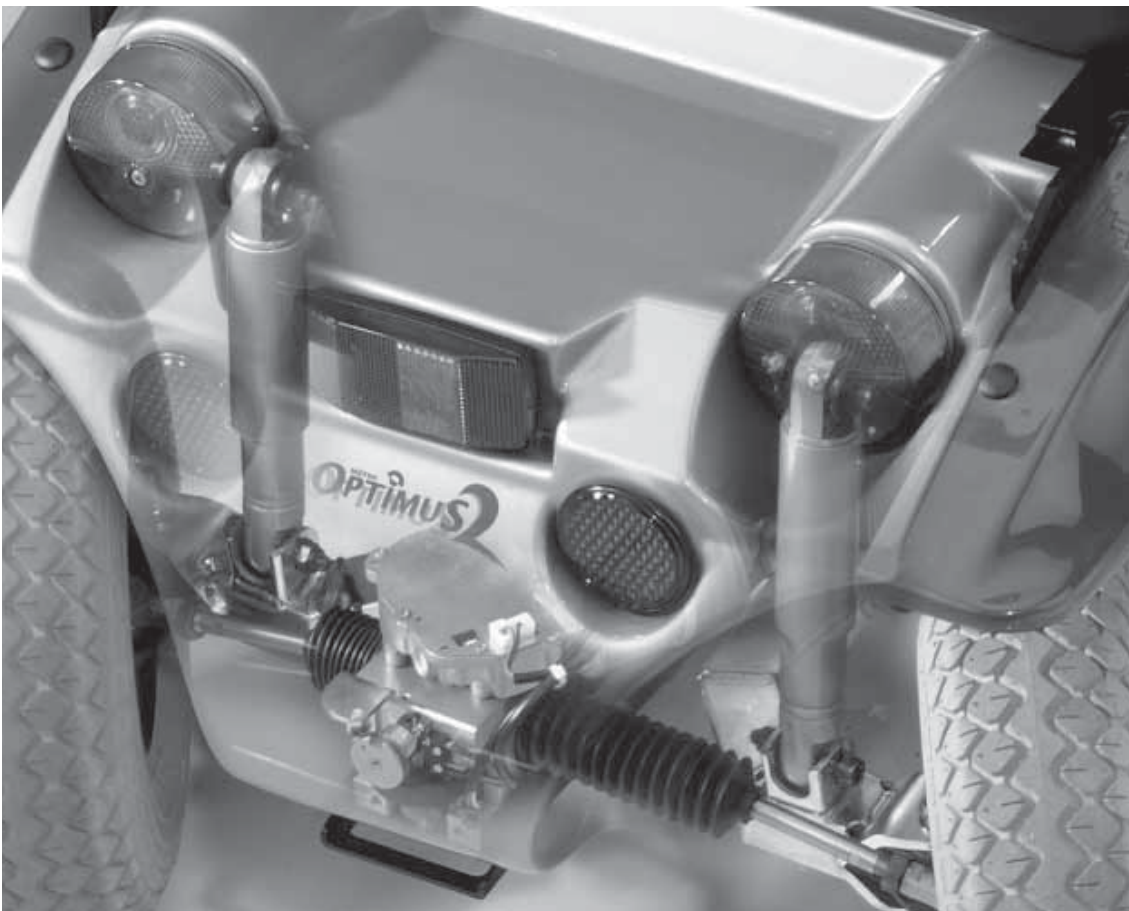
Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

Fz-I-Nr. (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel vom Fachhändler:



┌ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-355
Fax +49 (0)5733 922-9355
info@meyra-ortopedia.de
www.meyra-ortopedia.de

205 320 500 • (Stand: 2007-06) Technische Änderungen vorbehalten!